



Städtische
Gesamtschule
Neukirchen-Vluyn

LEHRPLAN DEUTSCH SEK I

Städtische Gesamtschule Neukirchen-Vluyn

Curriculum, Leistungsbewertung, Förderkonzepte und Grundsätze der Arbeit der
Fachkonferenz Deutsch. Stand 19.3.2019

Afschid Horstmann
swen.sobeck@gesamtschule-nv.de

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
1.1. Lage der Schule.....	4
1.2. Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft.....	4
1.3. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms.....	4
1.4. Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule	5
1.5. Verfügbare Ressourcen	5
1.6. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe.....	6
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	7
2.1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I.....	8
2.1.2. Doppeljahrgang 5/6.....	8
Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 5 im Überblick.....	9
Erstes Halbjahr.....	9
Zweites Halbjahr	10
Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 6 im Überblick.....	24
Erstes Halbjahr.....	24
Zweites Halbjahr	26
2.1.3. Doppeljahrgang 7/8.....	40
Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7 im Überblick.....	40
Erstes Halbjahr.....	40
Zweites Halbjahr	41
Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 8 im Überblick.....	43
Erstes Halbjahr.....	43
Zweites Halbjahr	45
Zweites Halbjahr	55
2.1.4. Doppeljahrgang 9/10.....	60
Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 9 im Überblick.....	61
Erstes Halbjahr.....	61
Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 9 im Überblick.....	62

Zweites Halbjahr.....	62
Unterrichtsvorhaben der Jahrgangstufe 10 im Überblick.....	63
Erstes Halbjahr.....	63
Unterrichtsvorhaben der Jahrgangstufe 10 im Überblick.....	64
Zweites Halbjahr.....	64
2.2.5. Beschreibung der konkretisierten Unterrichtsvorhaben der Jahrgangstufe 9	65
Vorbemerkung zur Differenzierung der Anforderungen zwischen Grund- und Erweiterungskursen	65
2.2.6. Beschreibung der konkretisierten Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 10....	80
Vorbemerkung zur Differenzierung der Anforderungen zwischen Grund- und Erweiterungskursen	80
2.3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	91
2.4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	93
Bewertung der sprachlichen Richtigkeit in Klassenarbeiten.....	96
Korrekturzeichen	96
2.4.2. Sonstige Leistungen.....	97
2.5. Lehr- und Lernmittel.....	101
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	102
3.1. Förderkonzept in den Jahrgangstufen 5 und 6	102
3.1.1. Sprachliche Förderung / "LRS" an der Gesamtschule Neukirchen-Vluyn	102
3.1.2. Projekt Lesen durch Hören.....	106
3.1.3. Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zielsprache.....	108
3.2 Nacharbeit unter Aufsicht	108
3.3. PÜZ.....	109
3.3.1. PÜZ in den Jahrgängen 5 und 6.....	109
3.3.2. PÜZ in den Jahrgängen 7 und 8.....	109
3.4. Fachleistungsdifferenzierung ab Jahrgangstufe 8.....	110
4.1. Fortbildungen	111
4.2. Fachkonferenzen	111
4.3. Jahrgangstufenteams	111

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Lage der Schule

Die Städtische Gesamtschule Neukirchen-Vluyn ist zwischen den Ortsteilen Vluyn und Neukirchen auf dem Gelände des Schulzentrums gelegen. Die Umgebung ist städtisch, aber auch ländlich geprägt. Die Innenstadt sowie der zentrale Busbahnhof sind fußläufig zu erreichen. Sie wächst derzeit in die auslaufenden Schulen Theodor Heuss Realschule und Haarbeck Hauptschule hinein.

1.2. Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Städtische Gesamtschule Neukirchen-Vluyn zeichnet sich in der Sekundarstufe I durch eine für eine Gesamtschule durchschnittliche Schülerschaft aus. Sie rekrutiert sich aus den umliegenden Grundschulen. Die Lerngruppen sind ihrer Zusammensetzung entsprechend der Schulform sehr heterogen, da Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Schulformempfehlungen (Gymnasial-/Realschul-/Hauptschulempfehlung) in einen Klassenverband zusammengefasst werden. Von Anbeginn an werden im Rahmen der Inklusion einige Kinder auch zieldifferent unterrichtet. Zur Heterogenität der Lerngruppen trägt darüber hinaus die Herkunft der Schülerinnen und Schüler bei. Rund fünfzig Prozent von ihnen haben einen Migrationshintergrund. Die Fachgruppe Deutsch begegnet den unterschiedlichen Lernausgangsvoraussetzungen mit einem Paket von Konzepten und Maßnahmen: z. B. der Anschaffung eines differenzierten Lehrwerks, das Binnendifferenzierung ermöglicht, zweier Extrastunden Deutsch im Jahrgang fünf, spezieller Deutschförderstunden im Modulunterricht des 6. Jahrgangs sowie Onlinediagnosen im Jahrgang fünf und sieben mit entsprechend erstellter individueller Fördermappen für die Schülerinnen und Schüler, der Teilnahme am Duisburger Sprachstandtest und an dem Projekt "Interkulturelle Schulentwicklung" sowie der Fachleistungsdifferenzierung ab dem achten Jahrgang usw.

1.3. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Städtische Gesamtschule Neukirchen-Vluyn setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. Dazu werden u.a. konsequent Unterrichtsprinzipien des kooperativen Lernens, Klassenunterrichts sowie des selbstständigen Lernens eingesetzt. Hier wird ein individuelles von der Beziehung der Lerngruppe und Fachkraft abhängiges

Unterrichtsangebot entwickelt. In der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet, indem sie beispielsweise im neunten Jahrgang im Fach Deutsch Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf verfassen.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Neben berufs- und studienvorbereitenden Qualifikationen soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen.

1.4. Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Präsentationen, Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Daneben leistet der Deutschunterricht entsprechend dem schulischen Medienentwicklungsplan für die Sekundarstufe II Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

1.5. Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Drei Computerräume und ein Laptopwagen mit den gängigen Officepaketen auf jeweils 16 Rechnern. Zusätzlich wird die Lernplattform Moodle derzeit sukzessive den Schülerinnen und Schülern zugänglich gemacht.

Beinahe jeder Klassenraum verfügt über Computer, Beamer und Netzanschluss. Für den Deutschunterricht steht die Bibox-Plattform des Westerman-Verlags mit einer Kollegiumslizenz zur Verfügung.

1.6. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Die Fachkonferenz ist mit rund 11 Kolleginnen und Kollegen eine der größten Fachgruppen an der Städtische Gesamtschule Neukirchen-Vluyn. Sie wird von einer/einem Fachkonferenzvorsitzenden geleitet, die/der zu Beginn des Schuljahres von der Fachschaft neu gewählt wird. Gleichzeitig wählt die Fachschaft gleichzeitig eine / einen stellvertretende / stellvertretenden Vorsitzende / Vorsitzenden, die/der ihn bei der Wahrnehmung ihrer / seine Aufgaben unterstützt, zu denen unter anderem folgende Dinge gehören:

- die fristgerechte Einladung zur Fachkonferenz
- die Festlegung der Tagesordnungspunkte
- die Leitung der Fachkonferenzsitzungen
- die Dokumentation und Weiterreichung aller Sitzungsprotokolle, Beschlüsse und Arbeitsergebnisse inner- und außerhalb der Fachkonferenz
- die Kommunikation und Koordination mit Schulleitung (insbesondere der Didaktischen Leitung) sowie die anderen Fachkonferenzen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

2.1.2. Doppeljahrgang 5/6

Übersicht über die Zuordnung der mündlichen und schriftlichen Aufgabentypen im Doppeljahrgang 5/6							
UV	Aufgabentyp mündlich	Aufgabentyp schriftlich	Thema des Unterrichtsvorhabens	UV	Aufgabentyp mündlich	Aufgabentyp schriftlich	Thema des Unterrichtsvorhabens
1	3	3	"Meine neue Schule und Klasse kennen lernen" - Zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen	1	3	3	"Und schon geht die Reise los" - Zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen
2	2b	4a	"Gedichte mit Pfiff" - Aufgabengeleitet Gedichte untersuchen	2	1b	5	"Alle mal herhören: Der Vorlesewettbewerb" - Ein Buch vorstellen und eine Buchvorstellung überarbeiten
3	1a	1b	"Märchenhaft" - Märchen nach vorgegebenen Textmustern verfassen	3	2b	4a	"Zeit für Gedichte" - Aufgabengeleitet Gedichte untersuchen
4	1	2a	"Ein Besuch im Zoo" - Tiere auf der Basis von Materialien beschreiben	4		2b	"Essen verbindet" - Einen Vorgang beschreiben
5		4b	"Unterwegs mit der Bahn" - Sachtexte erschließen und Inhalte zusammenfassen	5	1a	1a	"Tiefseeabenteuer" - Erdachtes bzw. auf der Basis von Materialien erzählen
6	2a	6	"Wir lesen ein Jugendbuch" - Ein Lesetagebuch erstellen	6	2a	6	"Wir lesen ein Jugendbuch" - Texte nach vorgegebenen Mustern verfassen

Unterrichtsvorhaben der Jahrgangstufe 5 im Überblick

Erstes Halbjahr

1. Unterrichtsvorhaben				
1. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 3 Gesprächsregeln einhalten	Schriftlicher Aufgabentyp: 3 Zu einem Sachverhalt begründet Stellung Nehmen	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Meine neue Schule und Klasse kennenlernen" - Zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen Bezug zu Lehrwerk „Klartext“ (optional): Kapitel 1: "Gemeinsam neu starten" (S.8-31)	Zeitraumen: 16–20 Stunden (1. Quartal)
2. Unterrichtsvorhaben				
2. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 1 Wegbeschreibung	Schriftlicher Aufgabentyp: 2a Auf der Basis von Beobachtungen beschreiben	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Ein Besuch im Zoo" - Tiere auf der Basis von Materialien beschreiben Bezug zu Lehrwerk „Klartext 5“ (optional) Kapitel 6: „Ein Besuch im Zoo“ (S.110-137)	Zeitraumen: 16-20 Stunden (3. Quartal)
3. Unterrichtsvorhaben				
3. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 2b Gedichte gestaltend vortragen	Schriftlicher Aufgabentyp: 4a Aufgabengeleitet literarische Texte untersuchen	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Gedichte mit Pfiff" - Aufgabengeleitet Gedichte untersuchen Bezug zur Lehrwerk „Klartext“ (optional): Kapitel 4: "Gedichte mit Pfiff"(S. 78-91) <i>(Aufgabentyp 4a ist nicht explizit in diesem Kapitel vorhanden!!!)</i>	Zeitraumen: 16-20 Stunden (1./2. Quartal)

Zweites Halbjahr

4. Unterrichtsvorhaben				
4. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 1a Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig vortragen	Schriftlicher Aufgabentyp: 1b Auf der Basis von Materialien bzw. vorgegebenen Mustern erzählen	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Märchenhaft" - Märchen nach vorgegebenen Textmustern erzählen Bezug zur Lehrwerk „Klartext“ (optional): Kapitel 3: "Märchenhaft" (S.56-77)	Zeitraumen: 16-20 Stunden (2. Quartal)
5. Unterrichtsvorhaben				
5. UV	Mündlicher Aufgabentyp:	Schriftlicher Aufgabentyp: 4b Aufgabengeleitet aus Texten Informationen ermitteln, vergleichen und Schlüsse ziehen	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Unterwegs mit der Bahn" - Sachtexte erschließen und Inhalte zusammenfassen Bezug zu Lehrwerk „Klartext 5“ (optional): Kapitel 8: „Unterwegs mit der Bahn“ S. 148-169	Zeitraumen: 16-20 Stunden (3./4. Quartal)
6. Unterrichtsvorhaben				
6. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 2a dialogisch vortragen	Schriftlicher Aufgabentyp: 6 Texte nach vorgegebenen Mustern verfassen	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Wir lesen einen Jugendroman" - Zu einem Jugendbuch Texte nach vorgegebenen Mustern verfassen (Lesetagebuch) z.B. Paul Maar – F.A.U.S.T.	Zeitraumen: 16-20 Stunden (4. Quartal)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 GEMEINSAM NEU STARTEN <ul style="list-style-type: none"> • mündlicher Aufgabentyp 3 • schriftlicher Aufgabentyp 3 	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Modul, GL	Umfang: 14-16 Schulstunden	Jahrgangsstufe: 5
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erlebnisse und Erfahrungen erzählen und vortragen • persönliche Briefe formulieren • Gesprächsverhalten untersuchen • appellative Texte verfassen • Gesprächsregeln vereinbaren und einhalten • eigene Meinungen formulieren und begründen • formale Briefe verfassen • Kompetenz-Check (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – begründet Stellung nehmen • Sprache betrachten: Satzverknüpfungswörter einsetzen • Richtig schreiben: Anredepronomen verwenden • Lesen: Den Inhalt eines epischen Textes erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen lösen • Hörverstehen trainieren: aktiv zuhören 			
Kompetenzen (des KLP)			
1. Sprechen und Zuhören: <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.2 Über eigene Erlebnisse und Erfahrungen erzählen • 3.1.5 Wünsche und Forderungen angemessen vortragen • 3.1.6 Meinungen formulieren und vertreten • 3.1.7 Gesprächsverhalten untersuchen • 3.1.7 Gesprächsregeln vereinbaren und einhalten • 3.1.8 Gesprächsstörungen erkennen • 3.1.9 Aktiv zuhören 	2. Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.1 Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung • 3.2.4 Eigene Meinungen formulieren und begründen • 3.2.5 Appellative Texte verfassen: Plakat • 3.2.9 Persönliche Briefe formulieren 	3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.8 Kürzere Erzählungen verstehen 	4. Reflexion über Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • 3.4.1 Unterschiede zwischen persönlichen und formalen Briefen • 3.4.5 Strukturen des Satzes • 3.4.8 Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch • 3.4.13 Satzbezogene Regeln kennen: Großschreibung
Materialien:			

Schülerband: S. 8–31: „Gemeinsam neu starten“; S. 192: *Sprache betrachten: Kleiner Anfangstest*; S. 201: *Personalformen des Verbs richtig gebrauchen*; S. 207: *LERNBOX Das Adjektiv*; S. 208: *Mit Adjektiven genau beschreiben*; S. 209: *Mit Adjektiven vergleichen*; S. 211: *Satzarten*; S. 248: *Anredepronomen richtig schreiben*; S. 251: *Kommas setzen bei Aufzählungen*

Arbeitsheft: S. 9: *Über ein Klassenfest diskutieren*; S. 10: *Das Klassenfest vorbereiten – überzeugend argumentieren*; S. 11: *Einen begründenden Brief überarbeiten*; S. III/IV: *Leitfaden mit Hinweisen: In einem Brief andere überzeugen*; S. 40: *Personalformen des Verbs richtig gebrauchen*; S. 43: *Mit Adjektiven genau beschreiben*; S. 45: *Die richtigen Satzschlusszeichen setzen*

Materialien für Lehrerinnen und Lehrer: S. 18–19: *Übersicht über das Kapitel „Gemeinsam neu starten“*; S. 20: *Lernbegleitbogen*; S. 21–22: *Wortschatzarbeit* (Bilder und Wörterlisten); S. 23: *Fachwörterliste*; S. 24–25: *Leseverstehen* (Einen literarischen Text erschließen); S. 26: *Textüberarbeitung* (A-Niveau: mehr Hilfen); S. 27–29: *Klassenarbeitsvorschläge und Beurteilungsbogen* (Niveaustufen A und B)

BiBox: digitale Variante des Schülerbuchs, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Arbeitsblätter zum Hörverstehen u. a.

Kopiervorlagen für Klassenarbeiten: drei Klassenarbeiten, jeweils Niveaustufen A und B inklusive Beurteilungsbogen

Lösungen zum Schülerband: S. 4–9: Lösungen zum Kapitel „Gemeinsam neu starten“

Homepage: Hörtexte: www.westermann.de/123690-hoerproben: zu SB, S. 14: *Erste Schülerdiskussion*; zu SB, S. 15: *Zweite Schülerdiskussion*; zu SB, S. 29–30: *Maslief schreibt einen Brief*

Arbeitstechniken / Methoden:

- Textbausteine: persönlicher Brief
- Plakatgestaltung
- ergebnisorientierte Diskussion
- Schreibkonferenz
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Lernbegleitbogen: Meinungen begründet formulieren (Portfolio, Reflexion)

Produkte (z. B.):

- „Das-bin-ich-Kiste“
- Plakat
- Gesprächsregel-Karten

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- **mündlicher Aufgabentyp 3:** Gesprächsregeln einhalten
- **schriftlicher Aufgabentyp 3:** zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen

Termin:

**Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 2
EIN BESUCH IM ZOO**

- schriftlicher Aufgabentyp 2a)
- schriftlicher Aufgabentyp 2b)

**Fächerverbindende Kooperation
z. B. mit:
NW**

**Umfang:
14-16 Stunden**

Jahrgangsstufe: 5

<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens)</p> <p>– Aufgabentyp 2b:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Ereignisse berichten • sachlich berichten • einen Unfallbericht anhand einer Checkliste überarbeiten • Kompetenz-Check Typ 2b (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Berichten • Lesen: Den Inhalt eines literarischen Textes erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen lösen 			
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens)</p> <p>– Aufgabentyp 2a:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitschülern einen Weg beschreiben • Tiere in einem Aquarium genau beschreiben • Ein Tiermagazin erstellen: Tiere schriftlich beschreiben • sich über Tiere genauer informieren • Wo finde ich was? – Informationen suchen • Sachtexte erschließen und auswerten • einen informierenden Text planen • einen informierenden Text sachlich und anschaulich schreiben • einen Informationstext anhand einer Checkliste überarbeiten • Kompetenz-Check Typ 2a (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Tiere beschreiben • Sprache betrachten: Wortzusammensetzungen • Richtig schreiben: Schreibung von zusammengesetzten Wörtern 			
<p>Kompetenzen (des KLP)</p>			
<p>1. Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.3 Informationen weitergeben: Wege beschreiben • 3.1.3 Informationen weitergeben: Tiere beschreiben 	<p>2. Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.1 Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung • 3.2.3 Über einfache Sachverhalte informieren: Tiere beschreiben 	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.1 Informationsentnehmend lesen: Sich über Tiere informieren 	<p>4. Reflexion über Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.4.3 Wortarten untersuchen: Nomen, Artikel, Personalpronomen

	<ul style="list-style-type: none"> • 3.2.3 Über einfache Sachverhalte informieren: über einen Vorfall berichten 	<ul style="list-style-type: none"> • 3.3.2 Informationsquellen nutzen: u. a. das Internet; Fragestellungen entwickeln • 3.3.4 Grundlegende Formen von Sachtexten unterscheiden • 3.3.8 Kürzere Erzählungen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • 3.4.5 Strukturen des Satzes: Satzglieder • 3.4.6 Bildung von Wörtern: Wortzusammensetzungen • 3.4.12 Wortbezogene Regeln kennen • 3.4.13 Groß- und Kleinschreibung bei Zusammensetzungen
--	--	---	---

Materialien:

Schülerband: S. 110–137: „Ein Besuch im Zoo“; S. 193–198: *Nomen und Artikel (grammatisches Geschlecht; Artikel; Singular und Plural; vier Fälle)*; S. 199–200: *Mit Personalpronomen Wiederholungen vermeiden*; S. 207: LERNBOX *Das Adjektiv*; S. 214–215: *Subjekt und Prädikat*; S. 216–217: *Akkusativ- und Dativobjekte richtig einsetzen*; S. 218–219: *Adverbiale Bestimmungen*; S. 220: *Kleiner Satzgliedertest*; S. 225: LERNBOX *Wortzusammensetzungen*; S. 231–239: *Silben in Wörtern untersuchen (Silben erkennen; kurze und lange Vokale; silbentrennendes h; ie; Dehnungs-h; einfaches i; aa, ee, oo; Doppelkonsonanten)*; S. 261: *Die Rechtschreibung mit Diktaten üben*; S. 264–269: *Computer im Unterricht*; S. 278: *Cluster – Ideen sammeln*; S. 279: *Mindmap – Informationen ordnen*

Arbeitsheft: S. 25–26: *Schmuzzeltiere – ein Fantasietier beschreiben*; S. 27: *Einen Unfallbericht schreiben*; S. I/II: Leitfaden mit Hinweisen: *Tiere beschreiben*; S. III/IV: Leitfaden mit Hinweisen: *Berichten*; S. 36–38: *Nomen und Artikel (Singular und Plural; vier Fälle)*; S. 39: *Mit Personalpronomen Wiederholungen vermeiden*; S. 42: *Zukünftiges durch das Futur I ausdrücken*; S. 44: *Mit Adjektiven vergleichen*; S. 48–49: *Subjekt und Prädikat*; S. 50–51: *Akkusativ- und Dativobjekt (bestimmen; einsetzen)*; S. 52: *Angaben zu Ort und Zeit machen*; S. 53: *Fehlende Satzglieder einsetzen*; S. 60: *Kurze und lange Vokale unterscheiden*; S. 62: *Wörter mit ie*; S. 69: *Wörter mit s oder ß – s-Laute zum Klingen bringen*

Materialien für Lehrerinnen und Lehrer: S. 88–89: *Übersicht über das Kapitel „Ein Besuch im Zoo“*; S. 90 und S. 100: *Lernbegleitbogen*; S. 91–92: *Wortschatzarbeit (Bilder und Wörterlisten)*; S. 93: *Fachwörterliste*; S. 94–95: *Leseverstehen (Einen Sachtext erschließen)*; S. 101: *Zusatzmaterial (Unfall im Delfinarium – sachlich berichten)*; S. 96 und S. 102: *Textüberarbeitung (A-Niveau: mehr Hilfen)*; S. 97–99 und S. 103–105: *Klassenarbeitsvorschläge und Beurteilungsbogen (Niveaustufen A und B)*; S. 158: *Das Prädikat an die richtige Stelle setzen*; S. 159: *Akkusativ- und Dativobjekte bestimmen*

BiBox: digitale Variante des Schülerbuchs, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Arbeitsblätter zum Hörverstehen u. a.

Kopiervorlagen für Klassenarbeiten: drei Klassenarbeiten, jeweils Niveaustufen A und B inklusive Beurteilungsbogen

Lösungen zum Schülerband: S. 25–33: Lösungen zum Kapitel „Ein Besuch im Zoo“

Homepage: Hörtexte: www.westermann.de/123690-hoerproben: zu SB, S. 118: *Interview mit einem Kamelexperten*; zu SB, S. 128: *Tatjana telefoniert mit ihrer Mutter*

<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Cluster und eine Mindmap erstellen • Informationen aus Büchern und dem Internet entnehmen • Lese- und Hörverstehen trainieren • Lesemethode für kontinuierliche und diskontinuierliche Texte: sich orientieren, unbekannte Begriffe klären, Schlüsselstellen markieren, Wichtiges herausschreiben: Sinnabschnitte bilden, Zwischenüberschriften formulieren und Notizen machen • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Lernbegleitbogen: sachlich beschreiben <i>und</i> über Ereignisse berichten (Portfolio, Reflexion) 	<p>Produkte (z. B.):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiermagazin 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 2a): auf der Basis von Material sachlich beschreiben • schriftlicher Aufgabentyp 2b): auf der Basis von Beobachtungen sachlich berichten <p>Termin:</p>
---	---	---

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 3 GEDICHTE MIT PFIFF <ul style="list-style-type: none"> • mündlicher Aufgabentyp 2a) • mündlicher Aufgabentyp 2b) 	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Musik, Kunst	Umfang: 14-16 Stunden	Jahrgangsstufe: 5
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte untersuchen und gestalterisch umsetzen • Gedichte untersuchen, z. B. in Bezug auf Reimwörter, Reimschemata, Bildlichkeit ... • Gedichte nach Textmustern schreiben • Gedichte gestaltend vortragen • dialogische Texte gestaltend vortragen • Gedichte spielerisch vortragen • Hörverstehen trainieren 			

Kompetenzen (des KLP)			
1. Sprechen und Zuhören: <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.2 Den Inhalt von Gedichten in eigenen Worten wiedergeben • 3.1.12 Gedichte gestaltend vortragen, Gedichte spielerisch vortragen 	2. Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.10 Gedichte nach Textmustern schreiben und weiterentwickeln 	3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.9 Gedichte untersuchen: Inhalt, Aufbau und Form von Gedichten erfassen 	4. Reflexion über Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • 3.4.6 Die Bildung von Wörtern untersuchen, sprachliche Bilder verstehen
Materialien: <u>Schülerband:</u> S. 78–91: „Gedichte mit Pfiff“; S. 221–222: Wortfelder – sich abwechslungsreich und treffend ausdrücken <u>Deutschbuch5 Differenzierte Ausgabe:</u> Kapitel 8 „Ein tierisches Vergnügen-Gedichte vortragen und gestalten“, Cornelsen Verlag <u>Arbeitsheft:</u> S. 19: Rätselspaß; S. 20: Dem Reim auf der Spur; S. 21: Zaubereien zum Klingen bringen <u>Materialien für Lehrerinnen und Lehrer:</u> S. 62–63: Übersicht über das Kapitel „Gedichte mit Pfiff“; S. 64: Lernbegleitbogen; S. 65–66: Wortschatzarbeit (Bilder und Wörterlisten); S. 67: Fachwörterliste; S. 68: Leseverstehen (Inhalte erschließen und gestalterisch umsetzen); S. 69: Zusatzmaterial (Tipps zum Auswendiglernen von Gedichten)			

<p><u>BiBox</u>: digitale Variante des Schülerbuchs, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Arbeitsblätter zum Hörverstehen u. a.</p> <p><u>Lösungen zum Schülerband</u>: S. 19–22: Lösungen zum Kapitel „Gedichte mit Pfiff“</p> <p><u>Kopiervorlagen für Klassenarbeiten</u></p> <p><u>Homepage</u>: Hörtexte: www.westermann.de/123690-hoerproben: zu SB, S. 80: <i>Abenteuer in der Nacht</i>; zu SB, S. 81: <i>Achtung! Spukzeit!</i>; zu SB, S. 84: <i>Zauberspruch – Gerald Jatzek</i>; zu SB, S. 85: <i>Zauberspruch – Mirjam Pressler</i>; zu SB, S. 87: <i>Der Wind vor dem Richter</i></p>		
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte bildlich darstellen • einen Gedichtvortrag vorbereiten und durchführen • szenisches Spiel • Gedichte nach Textmustern entwickeln bzw. weiterschreiben • Lernbegleitbogen: produktiv mit Gedichten umgehen (Portfolio, Reflexion) 	<p>Produkte (z. B.):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haiku • Elfchen • Parallelgedicht 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündlicher Aufgabentyp 2a): dialogische Texte gestaltend vortragen • schriftlicher Aufgabentyp 6): Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen <p>Termin:</p>

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 4 MÄRCHENHAFT <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 6 	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Kunst	Umfang: 14-16 Stunden	Jahrgangsstufe: 5
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Märchen erfassen • Märchenmerkmale kennenlernen, sammeln und anhand eines Märchens überprüfen • ein Märchen in Sinnabschnitte einteilen (Struktur) und anhand von Bildern nacherzählen (Inhalt) • die Entstehung von Märchen: Einen Sachtext verstehen und Aufgaben zum Leseverstehen lösen • ein Märchen mit der Lesemethode für literarische Texte erschließen und nacherzählen • ein eigenes Märchen schreiben: Anregungen (Märchenanfang fortsetzen, zu einem Bild schreiben, zu Stichwörtern schreiben), Planung (Mindmap), Entwurf schreiben • ein Märchen anhand einer Checkliste überarbeiten • Kompetenz-Check (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Märchen schreiben • Sprache betrachten: im Präteritum erzählen • Richtig schreiben: Satzschlusszeichen und wörtliche Rede • Lesen: Den Inhalt eines Märchens erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen lösen • Hörverstehen trainieren 			

Kompetenzen (des KLP)			
1. Sprechen und Zuhören: <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.2 Adressatengerecht erzählen 	2. Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.1 Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung • 3.2.2 Schreiben nach Textmustern: Märchen • 3.2.6 Den Inhalt kürzerer Texte in eigenen Worten wiedergeben: nacherzählen 	3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.3 Den Inhalt eines Sachtextes erfassen: Aufgaben zum Leseverstehen • 3.3.6 Einfache literarische Formen: Inhalt und Struktur von Märchen erfassen; Aufgaben zum Leseverstehen • 3.3.7 Einfache Verfahren der Textuntersuchung anwenden 	4. Reflexion über Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • 3.4.4 Flexionsformen und deren Funktionen: Präteritum • 3.4.13 Satzbezogene Regeln: Satzschlusszeichen, wörtliche Rede

<p>Materialien: <u>Schülerband:</u> S. 56–77: „Märchenhaft“; S. 203: LERNBOX Präteritum (Gebrauch); S. 205: LERNBOX Präteritum (Bildung); S. 211: LERNBOX Satzarten; S. 230: Konsonanten und Vokale unterscheiden; S. 252: Durch Komma und Punkt Sinneinheiten trennen; S. 253: LERNBOX Wörtliche Rede; S. 272–273: Lesemethode für erzählende Texte; S. 295: Unregelmäßige Verben</p> <p><u>Arbeitsheft:</u> S. 14–15: Märchenmerkmale überprüfen; S. 16: Ein Märchenpuzzle; S. 17: Ein Märchen zu einem Bild verfassen; S. 18: Ein Märchen überarbeiten; S. VII/VIII: Leitfaden mit Hinweisen: Ein Märchen schreiben; S. 76: Durch Komma und Punkt Sinneinheiten trennen</p> <p><u>Materialien für Lehrerinnen und Lehrer:</u> S. 50–51: Übersicht über das Kapitel „Märchenhaft“; S. 52: Lernbegleitbogen; S. 53–54: Wortschatzarbeit (Bilder und Wörterlisten); S. 55: Fachwörterliste; S. 56–57: Leseverstehen (Ein Märchen erschließen); S. 58: Textüberarbeitung (A-Niveau: mehr Hilfen); S. 59–61: Klassenarbeitsvorschläge und Beurteilungsbogen (Niveaustufen A und B); S. 153–154: Im Präteritum erzählen; S. 162: Konsonanten und Vokale unterscheiden; S. 169: Durch Komma und Punkt Sinneinheiten trennen</p> <p><u>BiBox:</u> digitale Variante des Schülerbuchs, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Arbeitsblätter zum Hörverstehen u. a.</p> <p><u>Kopiervorlagen für Klassenarbeiten:</u> drei Klassenarbeiten, jeweils Niveaustufen A und B inklusive Beurteilungsbogen</p> <p><u>Lösungen zum Schülerband:</u> S. 12–19: Lösungen zum Kapitel „Märchenhaft“</p> <p><u>Homepage:</u> Hörtexte: www.westermann.de/123690-hoerproben: zu SB, S. 63: <i>Prinzessin Mäusehaut</i>; zu SB, S. 76: <i>Der dicke fette Pfannkuchen</i></p>			
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karteikartenmethode • eine Mindmap erstellen bzw. ein Plakat entwerfen • eine Bildergeschichte nacherzählen • Lese- und Hörverstehen trainieren • Lesemethode für erzählende Texte: sich orientieren, unbekannte Begriffe klären, Schlüsselstellen markieren, Wichtiges ausschreiben: Sinnabschnitte bilden, Zwischenüberschriften formulieren und Notizen machen • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Lernbegleitbogen: ein Märchen schreiben (Portfolio, Reflexion) 		<p>Produkte (z. B.):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzwort- und Zitaträtsel • Märchenspiel • eigene Märchen (verschiedene Anregungen) 	
		<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 6: Texte nach Textmustern verfassen: Märchen schreiben <p>Termin:</p>	
<p>Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 5 UNTERWEGS MIT DER BAHN</p>		<p>Fächerverbindende Kooperation z. B. mit:</p>	
		<p>Umfang: 14-16 Stunden</p>	
		<p>Jahrgangsstufe: 5</p>	

• schriftlicher Aufgabentyp 4b)	GL		
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Reiseerlebnisse mit der Bahn berichten • Die Geschichte der Eisenbahn: Einen Sachtext verstehen (Sinnabschnitte/Zwischenüberschriften bilden, Text zusammenfassen, Notizzettel anlegen) • Der ICE 3: Sachtexte und Schaubilder erschließen, Aufgaben zum Leseverstehen lösen, Informationen vergleichen und Schlüsse ziehen • Im Reisezentrum der DB: Reiseverbindungen erschließen und begründet auswählen, eine Tabelle anlegen • Auf dem Bahnhof: Lautsprecherdurchsagen erschließen und Schlüsse daraus ziehen • Einen Text zusammenfassen: Materialien (Reiseverbindungen, Lautsprecherdurchsagen) vergleichen und Ergebnisse zusammenfassen • eine Zusammenfassung anhand einer Checkliste überarbeiten • Kompetenz-Check (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Informationen vergleichen und Schlüsse ziehen • Sprache betrachten: Absichten von sprachlichen Äußerungen erkennen • Richtig schreiben: <i>d</i> oder <i>t</i>? <i>g</i> oder <i>k</i>? • Lesen: Den Inhalt eines Sachtextes erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen lösen • Hörverstehen trainieren 			

Kompetenzen (des KLP)			
<p>1. Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.2 Eigene Erlebnisse und Erfahrungen erzählen 	<p>2. Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.1 Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung • 3.2.6 Den Inhalt kürzerer Texte in eigenen Worten wiedergeben • 3.2.7 Fragen zu Texten beantworten und Aussagen belegen • 3.2.8 Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten formulieren 	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.1 Informationsentnehmendes Lesen • 3.3.1 Notizen zum Gelesenen machen • 3.3.3 Informationen aus Sachtexten entnehmen und nutzen 	<p>4. Reflexion über Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.4.1/2 Sprache als Mittel der Verständigung • 3.4.3 Wortarten untersuchen (Verben) • 3.4.6 Bildung von Wörtern untersuchen • 3.4.11 Richtig schreiben – Laut-Buchstaben-Ebene • 3.4.12 Wortbezogene Regeln kennen (Ableitungen)
<p>Materialien: Schülerband: S. 148–169: „Unterwegs mit der Bahn“; S. 202–203: <i>Präsens, Präteritum, Perfekt – Zeitformen des Verbs untersuchen</i>; S. 204–205: <i>Präteritum und Perfekt – Verbformen der Vergangenheit richtig bilden</i>; S. 223–224: <i>Wortfamilien – Gemeinsamkeiten erkennen</i>; S. 225: <i>Wortzusammensetzungen</i>; S. 243: <i>LERNBOX Auslaute</i>; S. 244: <i>Wörter mit ä/äu ableiten</i></p>			

Arbeitsheft: S. 29: *Informationen aus einem Schaubild erschließen*; S. 30–31: *Informationen vergleichen und Schlüsse daraus ziehen*; S. V/VI: *Leitfaden mit Hinweisen: Andere informieren*; S. 56: *Wortfamilien – Gemeinsamkeiten erkennen*; S. 57: *Wortzusammensetzungen anwenden*; S. 70: *Wörter mit b/p, d/t, g/k im Auslaut – Wörter verlängern*

Materialien für Lehrerinnen und Lehrer: S. 116–117: *Übersicht über das Kapitel „Unterwegs mit der Bahn“*; S. 118: *Lernbegleitbogen*; S. 119–120: *Wortschatzarbeit* (Bilder und Wörterlisten); S. 121: *Fachwörterliste*; S. 122–123 und S. 124: *Leseverstehen* (Einem Schaubild Informationen entnehmen; Eine Streckeninfo entschlüsseln); S. 125: *Zusatzmaterial* (Ein Bahnquiz); S. 126: *Textüberarbeitung* (A-Niveau: mehr Hilfen); S. 127–131: *Klassenarbeitsvorschläge und Beurteilungsbogen* (Niveaustufen A und B)

BiBox: digitale Variante des Schülerbuchs, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Arbeitsblätter zum Hörverstehen u. a.

Kopiervorlagen für Klassenarbeiten: drei Klassenarbeiten, jeweils Niveaustufen A und B inklusive Beurteilungsbogen

Lösungen zum Schülerband: S. 35–39: Lösungen zum Kapitel „Unterwegs mit der Bahn“

Homepage: Hörtexte: www.westermann.de/123690-hoerproben: zu SB, S. 160: *Lautsprecherdurchsagen auf dem Bahnhof*

Arbeitstechniken / Methoden:

- Bahnquiz
- Partnerlesen
- ein Cluster erstellen
- einen Notizzettel anlegen
- eine Tabelle anlegen
- Internetrecherche
- Lese- und Hörverstehen trainieren
- Lesemethode für Sachtexte: sich orientieren, unbekannte Begriffe klären, Schlüsselstellen markieren, Wichtiges ausschreiben: Sinnabschnitte bilden, Zwischenüberschriften formulieren und Notizen machen
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Lernbegleitbogen: Informationen ermitteln, vergleichen und daraus Schlüsse ziehen (Portfolio, Reflexion)

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- **schriftlicher Aufgabentyp 4b**): durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen/ diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen

Termin:

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 6 LESEN EINER GANZSCHRIFT • schriftlicher Aufgabentyp 4a)	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit:	Umfang: 18-20 Stunden	Jahrgangsstufe: 5
---	--	--	--------------------------

<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • über eigene Erfahrungen berichten • Über Texte sprechen: Bücher vorstellen • Einen Jugendbuchauszug verstehen (Sinnabschnitte/Zwischenüberschriften bilden, einen Text zusammenfassen, TAT-Satz formulieren) • Eine Inhaltszusammenfassung schreiben und überarbeiten (Sinnabschnitte bilden, einen Text zusammenfassen, eine Zusammenfassung anhand einer Checkliste überprüfen) • Fragen und Aufgaben zum Text beantworten und Stellung nehmen, sich in eine Person hineinversetzen (Textstellen markieren, Stichpunkte notieren, Fragen/Aufgaben beantworten, eigene Meinung äußern und begründen) • Einen Romanauszug untersuchen und Stellung dazu nehmen (Textverständnis sichern, einen Schreibplan anlegen, einen zusammenhängenden Text schreiben) • Eine Textuntersuchung anhand einer Checkliste überarbeiten: Schreibkonferenz durchführen • Kompetenz-Check (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – einen Text untersuchen • Sprache betrachten: Inhalte im Präsens zusammenfassen • Richtig schreiben: Schreibung der s-Laute: s oder ß? • Lesen: Den Inhalt eines literarischen Textes erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen lösen • Hörverstehen trainieren

Kompetenzen (des KLP)			
<p>1. Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.2 Über eigene Erlebnisse und Erfahrungen erzählen 	<p>2. Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.1 Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung • 3.2.4 Meinungen formulieren • 3.2.6 Den Inhalt kürzerer Texte in eigenen Worten wiedergeben • 3.2.7 Fragen zu Texten beantworten und Aussagen belegen 	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.1 Begriffe klären • 3.3.1 Notizen zum Gelesenen machen • 3.3.1 Informationen aus literarischen Texten entnehmen • 3.3.7 Einfache Verfahren der Textuntersuchung anwenden: Inhalte wiedergeben • 3.3.8 Kürzere literarische Texte verstehen 	<p>4. Reflexion über Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.4.4 Flexionsformen und ihre Funktionen erkennen: Präsens • 3.4.11 Laut-Buchstabenzuordnung: Schreibung der s-Laute

Materialien:

Schülerband: S. 170–191: „Schieß den Ball ins Tor!"; S. 201: LERNBOX *Das Verb*; S. 203: LERNBOX *Zeitformen des Verbs*; S. 240: *Wörter mit ss oder ß – kurzer oder langer Vokal*; S. 241: LERNBOX *Wörter mit s oder ß*

Arbeitsheft: S. 32–34: *Inhalte zusammenfassen*; S. 35: *Einen Text untersuchen*; S. V/VI: Leitfaden mit Hinweisen: *Einen Text untersuchen*; S. 68: *Wörter mit ss oder ß – kurzer oder langer Vokal*

Materialien für Lehrerinnen und Lehrer: S. 132–133: *Übersicht über das Kapitel „Schieß den Ball ins Tor!“*; S. 134: *Lernbegleitbogen*; S. 135–136: *Wortschatzarbeit* (Bilder und Wörterlisten); S. 137: *Fachwörterliste*; S. 138–139: *Leseverstehen* (Fragen zu einem Text beantworten); S. 140–142: *Zusatzmaterial* (Fragen zu einem Text beantworten); S. 143: *Textüberarbeitung* (A-Niveau: mehr Hilfen); S. 144–147: *Klassenarbeitsvorschläge und Beurteilungsbogen* (Niveaustufen A und B); S. 151: *Mit Personalpronomen Wiederholungen vermeiden*

BiBox: digitale Variante des Schülerbuchs, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Arbeitsblätter zum Hörverstehen u. a.

Kopiervorlagen für Klassenarbeiten: drei Klassenarbeiten, jeweils Niveaustufen A und B inklusive Beurteilungsbogen

Lösungen zum Schülerband: S. 39–45: Lösungen zum Kapitel „Schieß den Ball ins Tor!“

Arbeitstechniken / Methoden:

- Schreibkonferenz
- einen Notizzettel anlegen
- Rollenspiel
- einen Schreibplan anlegen
- Buch-Recherche
- Lese- und Hörverstehen trainieren
- Lesemethode für erzählende Texte: sich orientieren, unbekannte Begriffe klären, Schlüsselstellen markieren, Wichtiges ausschreiben: Sinnabschnitte bilden, Zwischenüberschriften formulieren und Notizen machen
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Lernbegleitbogen: eine Erzählung untersuchen (Portfolio, Reflexion)

Produkte (z. B.):

- Lesetagebuch

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- **schriftlicher Aufgabentyp 4a):** einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen

Termin:

Unterrichtsvorhaben der Jahrgangstufe 6 im Überblick

Erstes Halbjahr

1. Unterrichtsvorhaben				
1. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 3 Gesprächsregeln einhalten	Schriftlicher Aufgabentyp: 3 Zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Und schon geht die Reise los" - Zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen Bezug zu Lehrwerk „Klartext“: Kapitel 4: „Und schon geht die Reise los...“ (S. 74-93)	Zeitraumen: 16–20 Stunden (1. Quartal)
2. Unterrichtsvorhaben				
2. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 1b Arbeitsergebnisse vortragen	Schriftlicher Aufgabentyp: 5 einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Alle mal herhören: Der Vorlesewettbewerb" - Ein Jugendbuch vorstellen und eine Buchvorstellung überarbeiten Bezug zur Lehrwerk „Klartext“: Kapitel 9: „Alle mal herhören: Der Vorlesewettbewerb“ (S. 174-189)	Zeitraumen: 16-20 Stunden (1./2. Quartal)

3. Unterrichtsvorhaben				
3. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 2b Gedichte gestaltend vortragen	Schriftlicher Aufgabentyp: 4a Einen literarischen Text untersuchen	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Zeit für Gedichte" - Aufgabengeleitet Gedichte untersuchen Fächerverbindende Kooperation z.B. mit: Musik, Biologie Bezug zum Lehrwerk „Klartext“: Kapitel 5: „Zeit für Gedichte“ (S. 94-113) Inhaltlich-thematische Schwerpunkte des Unterrichtsvorhabens: <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte untersuchen und gestalterisch umsetzen • Gedichte nach Textmustern schreiben • Gedichte gestaltend vortragen • Gedichte untersuchen, z.B. in Bezug auf Reimwörter, Bildlichkeit... • Gedichtinhalt in eigenen Worten wiedergeben • Inhalt und Form von Gedichten beschreiben • Zu Inhalten Stellung nehmen • Schreibprozess: eine Gedichtuntersuchung planen, entwerfen, schreiben und überarbeiten • Kompetenz-Check (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – eine Gedichtuntersuchung schreiben • Sprache betrachten: Futur und Präsens • Richtig schreiben: Schreibung gleicher Laute ableiten (e - ä, eu - äu) • Lesen: Den Inhalt eines Gedichts erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen erarbeiten • Hörverstehen trainieren 	Zeitraumen: 16-20 Stunden (2. Quartal)

Zweites Halbjahr

4. Unterrichtsvorhaben				
4. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 1a Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig vortragen	Schriftlicher Aufgabentyp: 2b sachlich berichten und beschreiben aufgrund von Beobachtungen	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Essen verbindet" - Eine Vorgangsbeschreibung verfassen Bezug zu Lehrwerk „Klartext“ Kapitel 6: "Essen verbindet" (S.114-131)	Zeitraumen: 16-20 Stunden (3. Quartal)
5. Unterrichtsvorhaben				
5. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 1a Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig vortragen	Schriftlicher Aufgabentyp: 1 a Erlebtes oder Erdachtes erzählen	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Tiefseeabenteurer" - Erdachtes erzählen / Auf der Basis von Materialien erzählen Bezug zu Lehrwerk „Klartext“: Kapitel 2: "Tiefseeabenteurer" (S. 34-55)	Zeitraumen: 16-20 Stunden (3./4. Quartal)
6. Unterrichtsvorhaben				
6. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 2a dialogische Texte gestaltend vortragen	Schriftlicher Aufgabentyp: 6 Texte nach vorgegebenen Mustern verfassen	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Wir lesen einen Jugendroman" - Zu einem Jugendbuch Texte nach vorgegeben Mustern verfassen (Lesetagebuch)	Zeitraumen: 16-20 Stunden (4. Quartal)
Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 SCHULE IN AKTION • schriftlicher Aufgabentyp 2a)		Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: AG Radio, Kunst, AL-Technik	Umfang:	Jahrgangsstufe: 6

<p>Inhaltlich–thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens) – Aufgabentyp 2a (berichten)*</p> <ul style="list-style-type: none"> • über einfache Sachverhalte informieren: Schulveranstaltungen benennen • anhand von Bildern W-Fragen benennen und strukturieren • Teile eines Schülerzeitungsberichts in eine sinnvolle Reihenfolge bringen • Merkmale eines Schülerzeitungsberichts herausarbeiten: sachlich schreiben; W-Fragen beantworten; Reihenfolge beachten; ansprechend schreiben; Adressatenbezug bedenken; wörtliche Rede nutzen; Überschrift auswählen • überflüssige Informationen und Textstellen streichen • anhand von Notizen einen eigenen Bericht verfassen • einen Bericht anhand einer Checkliste überarbeiten • Kompetenz-Check (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – einen Bericht schreiben • Sprache betrachten: Präteritum und Plusquamperfekt • Richtig schreiben: Wörter mit s oder ß – s-Laute zum Klingen bringen 	<p>Inhaltlich–thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens) – Aufgabentyp 2a (beschreiben)*</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Zaubertrickanleitung schreiben • Textteile einer Bastelanleitung in die richtige Reihenfolge bringen • anhand von Notizen eine Bastelanleitung schreiben: Schreibplan; Überschrift; Materialliste; Arbeitsschritte; einheitliche Anredeform • eine Bastelanleitung überarbeiten • Kompetenz-Check (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – einen Vorgang beschreiben • Lesen: Den Inhalt einer Erzählung erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen lösen • Hörverstehen trainieren
---	--

Kompetenzen (des KLP)			
<p>1. Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.3 Informationen adressatengerecht weitergeben 	<p>2. Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.1 Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung • 3.2.3 Über einfache Sachverhalte informieren: berichten und Anleitungen verfassen 	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.8 Kürzere Erzählungen verstehen: Leseverstehen überprüfen 	<p>4. Reflexion über Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.4.2 Von der sprachlichen Form auf die Absicht schließen • 3.4.4 Funktionen von Flexionsformen kennen und richtig anwenden • 3.4.11 Laut-Buchstaben-Zuordnung: s-Laut • 3.4.12 Wortbezogene Regeln kennen: s, ß

Materialien:
Schülerband: S. 8–33: „Schule in Aktion“; S. 224: LERNBOX *Mit Satzarten unterschiedliche Absichten deutlich machen*; S. 225: LERNBOX *Sprechabsichten erkennen*; S. 228: *Satzreihe – Hauptsätze verknüpfen*; S. 230: *Kleiner Test zu Satzreihen und Satzgefügen: Das kann ich jetzt!*; S. 234–235: *Zusammenhänge erkennen – Prädikat und Objekt*; S. 237: *Adverbiale Bestimmungen – genaue Angaben machen (Wie? Warum?)*; S. 238: *Kleiner Satzgliedertest: Das kann ich jetzt!*; S. 255: *s-Laute zum Klingen bringen: s oder ß?*; S. 269: *Das Komma bei Aufzählungen*;

S. 270: *Das Komma zwischen Hauptsätzen (Satzreihe)*; S. 273: *Prüfe dein Wissen zur Zeichensetzung!* Arbeitsheft: S. 9: *Einen Schülerzeitungsbericht untersuchen*; S. 10: *Über einen Ausflug berichten*; S. 11–12: *Eine Spielanleitung schreiben*;
 S. I/II und III/IV: *Leitfaden mit Hinweisen: Einen Vorgang beschreiben und Einen Bericht schreiben*; S. 46: *Zeitformen üben*;
 S. 56: *Adverbiale Bestimmungen: Wie? Warum?*; S. 64: *s-Laute zum Klingen bringen: s oder ß?* Materialien für Lehrerinnen und Lehrer: S. 20–21: *Übersicht über das Kapitel „Schule in Aktion“*; S. 22 und S. 33: *Lernbegleitbogen*;
 S. 23–24: *Wortschatzarbeit (Bilder und Wörterlisten)*; S. 25: *Fachwörterliste*; S. 26–28: *Leseverstehen (Fragen zu einem Text beantworten)*;
 S. 29 und S. 34: *Textüberarbeitung (A-Niveau: mehr Hilfen)*;
 S. 30–32 und S. 35–37: *Klassenarbeitsvorschläge und Beurteilungsbogen (Niveaustufen A und B)*

BiBox: digitale Variante des Schülerbuchs, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Arbeitsblätter zum Hörverstehen u.a. Kopiervorlagen für Klassenarbeiten: S. 12–25: sechs Klassenarbeiten (3 x Bericht schreiben; 3 x Bastelanleitung), jeweils Niveaustufen A und B inklusive Beurteilungsbogen

Lösungen zum Schülerband: S. 4–10: Lösungen zum Kapitel „Schule in Aktion“

Homepage: Hörtexte: www.westermann.de/123691-hoerproben: zu SB, S. 25: *Zauberhafte Karte – einen Kartentrick beschreiben*;
 Videosequenz: www.westermann.de/123691-video: zu SB, S. 26/27: *So stellst du Papier her!*

<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Mindmap erstellen • Lerntempoduett • im Internet recherchieren • Lese- und Hörverstehen trainieren / Lesemethode für erzählende Texte • Lernbegleitbogen: einen Bericht schreiben <i>und</i> einen Vorgang beschreiben (Portfolio, Reflexion) 	<p>Produkte:</p>	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 2a): auf der Basis von Material berichten • schriftlicher Aufgabentyp 2a): auf der Basis von Material beschreiben <p>Termin:</p>
---	-------------------------	--

<p>Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 2 ALLE MAL HERHÖREN: DER VORLESEWETTBEWERB</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündlicher Aufgabentyp 1a) 	<p>Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Bibliothek Vorlesewettbewerb</p>	<p>Umfang:</p>	<p>Jahrgangsstufe: 6</p>
---	---	-----------------------	---------------------------------

<p>Inhaltlich–thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens)</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Vorlesewettbewerb kennenlernen • ein Buch für den Vorlesewettbewerb auswählen • ein Buch kennenlernen und Gedächtnisstützen anlegen (Tabelle oder „Klebis“)
--

- eine Textstelle zum Vorlesen auswählen
- eine Textstelle zum Vorlesen vorbereiten
- einen mündlichen Beitrag in freier Rede zum Vorlesewettbewerb vorbereiten
- einen Lesevortrag bewerten
- **Lesen:** Den Inhalt eines Jugendbuches erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen lösen
- **Hörverstehen trainieren**

<i>Kompetenzen (des KLP)</i>			
1. Sprechen und Zuhören: <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.1 Flüssig lesen • 3.1.9 Aufmerksam zuhören und auf andere reagieren • 3.1.11 Gestaltend sprechen • 3.1.12 Von eigenen Erfahrungen erzählen 	2. Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.6 Den Inhalt kürzerer Texte in eigenen Worten wiedergeben: Notizen machen 	3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.1 Informationsentnehmend lesen: Leseverstehen • 3.3.7 Einfache Verfahren der Textuntersuchung anwenden • 3.3.8 Ausschnitte aus Jugendbüchern verstehen 	4. Reflexion über Sprache:

<p>Materialien:</p> <p><u>Schülerband:</u> S. 174–189: „Alle mal herhören: Der Vorlesewettbewerb“, S. 208–209: <i>Sommertisch – eine Spielszene entwickeln</i></p> <p><u>Arbeitsheft</u></p> <p><u>Materialien für Lehrerinnen und Lehrer:</u> S. 128–129: <i>Übersicht über das Kapitel: „Alle mal herhören: Der Vorlesewettbewerb“</i>; S. 130–131: <i>Wortschatzarbeit</i> (Bilder und Wörterlisten); S. 132–133: <i>Leseverstehen</i> (Einen Jugendbuchauszug verstehen); S. 134–136 und S. 137: <i>Zusatzmaterial</i> (Eine Textstelle zum Vorlesen vorbereiten; Einen Beitrag zum Vorlesewettbewerb vorbereiten)</p> <p><u>BiBox:</u> digitale Variante des Schülerbuchs, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Arbeitsblätter zum Hörverstehen u. a.</p> <p><u>Kopiervorlagen für Klassenarbeiten</u></p> <p><u>Lösungen zum Schülerband:</u> S. 49–51: Lösungen zum Kapitel „Alle mal herhören: Der Vorlesewettbewerb“</p> <p><u>Homepage:</u> Hörtexte: www.westermann.de/123961-hoerproben: zu SB, S. 186: <i>107. Kapitel: Alien</i></p>		
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedächtnisstützen anlegen (Tabelle, Klebis) • Lese- und Hörverstehen trainieren • Lernbegleitbogen: einen Beitrag zum Vorlesewettbewerb vorbereiten (Portfolio, Reflexion) 	<p>Produkte:</p>	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündlicher Aufgabentyp 1a): Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen • schriftl. Aufgabentyp 4a): Einen literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen <p>Termin:</p>

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 3 ZEIT FÜR GEDICHTE <ul style="list-style-type: none"> • mündlicher Aufgabentyp 2b) • schriftlicher Aufgabentyp 4a) 	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Musik, NW	Umfang:	Jahrgangsstufe: 6
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte untersuchen und gestalterisch umsetzen • Gedichte nach Textmustern schreiben • Gedichte gestaltend vortragen • Gedichte untersuchen, z. B. in Bezug auf Reimwörter, Reimschemata, Bildlichkeit ... • Gedichtinhalte in eigenen Worten wiedergeben • Inhalt und Form von Gedichten beschreiben • zu Inhalten Stellung nehmen • Schreibprozess: eine Gedichtuntersuchung planen, entwerfen, schreiben und überarbeiten • Kompetenz-Check (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – eine Gedichtuntersuchung schreiben • Sprache betrachten: Futur und Präsens • Richtig schreiben: Schreibung gleicher Laute ableiten (<i>e – ä, eu – äu</i>) • Lesen: Den Inhalt eines Gedichts erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen erarbeiten • Hörverstehen trainieren 			

Kompetenzen (des KLP)			
1. Sprechen und Zuhören: <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.2 Den Inhalt von Gedichten in eigenen Worten wiedergeben • 3.1.9 Aktiv zuhören • 3.1.12 Gedichte gestaltend vortragen, Gedichte spielerisch vortragen 	2. Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.1 Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung • 3.2.4 Stellung nehmen • 3.2.6 Inhalte wiedergeben • 3.2.10 Gedichte nach Textmustern schreiben und weiterentwickeln 	3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.1 Informationsentnehmend lesen: Leseverstehen • 3.3.9 Gedichte untersuchen: Inhalt, Aufbau und Form von Gedichten erfassen 	4. Reflexion über Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • 3.4.3 Wortarten und deren Funktion: Präsens und Futur • 3.4.6 Die Bildung von Wörtern untersuchen, sprachliche Bilder verstehen • 3.4.12 Wortbezogene Regeln kennen: Wörter ableiten

<p>Materialien (nach Wahl):</p> <p>Deutschbuch (Cornelsen) <u>Schülerband Deutschbuch diff. Ausgabe:</u> S. 127-142 S. 128: Erschließen lyrische Gedichte formal und sprachlich; S. 129-130 erschließen sprachlicher Bilder; S. 131-132: weitere Möglichkeit der Texterschließung: Gedichte auswendig lernen und vortragen; Stationenlernen: S. 134-138 <u>Materialien Deutschbuch für LuL:</u> S. 180-199 Gedichtmerkmale erkennen, mit Sprache malen</p> <p>Klartext (Westermann) <u>Schülerband:</u> S. 94–113: „Zeit für Gedichte“; S. 204–205: Heinzelmännchen – pantomimisches Spiel; S. 290–291: Lesemethode für Gedichte; ggf. S. 292: Placemat – gemeinsam Ergebnisse sammeln</p> <p><u>Arbeitsheft:</u> S. 25: Den Aufbau eines Gedichts beschreiben; S. 26: Den Inhalt eines Gedichts zusammenfassen; S. 27: Sprachliche Mittel erkennen und erklären; S. 28: Eine Gedichtuntersuchung schreiben; S. V/VI: Leitfaden mit Hinweisen: Ein Gedicht untersuchen; S. XI/XII: Leitfaden mit Hinweisen: Lesemethode für Gedichte; S. 49: Satzarten – Was wir ausdrücken wollen</p> <p><u>Materialien für LuL:</u> S. 76–77: Übersicht über das Kapitel „Zeit für Gedichte“; S. 78: Lernbegleitbogen; S. 81: Fachwörterliste; S. 82: Leseverstehen (Fragen zum Text beantworten), S. 83: Zusatzmaterial (Den Inhalt eines Gedichts erschließen), S. 84: Textüberarbeitung (A-Niveau: mehr Hilfen); S. 85–87: Klassenarbeitsvorschläge und Beurteilungsbogen (Niveaustufen A und B)</p>		
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte bildlich darstellen • einen Gedichtvortrag vorbereiten und durchführen • Gedichte nach Textmustern entwickeln bzw. weiterschreiben • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Placemat • Lese- und Hörverstehen trainieren • Lernbegleitbogen: ein Gedicht untersuchen (Portfolio, Reflexion) 	<p>Produkte (z. B.):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haiku • Elfchen • Parallelgedicht 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündlicher Aufgabentyp 2b): Gedichte gestaltend vortragen • schriftlicher Aufgabentyp 5): einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten. <p>Termin:</p>

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 4 ESSEN VERBINDET <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 5 	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Hauswirtschaft	Umfang:	Jahrgangsstufe: 6
Inhaltlich–thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens) <ul style="list-style-type: none"> • über einfache Sachverhalte informieren: Tag der Nationalitäten – Spezialitäten aus verschiedenen Ländern • Küchengeräte, Tätigkeiten und Abkürzungen genau benennen • die Zutaten für ein Rezept überprüfen / die Verben im Rezept überprüfen / eine Materialliste für ein Rezept anlegen • die richtige Reihenfolge im Rezept sprachlich verdeutlichen • einzelne Schritte eines Rezepts übersichtlich darstellen (Zahlen, Buchstaben, Absätze, Zwischenüberschriften) • adressatengerecht formulieren: den Leser des Rezepts ansprechen • ein Rezept anhand einer Checkliste überarbeiten • Kompetenz-Check (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – ein Rezept nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Sprache betrachten: Wortzusammensetzungen untersuchen und bilden • Richtig schreiben: Wörter mit doppeltem Konsonanten • Lesen: Den Inhalt eines Jugendromanauszugs erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen lösen • Hörverstehen trainieren 			
Kompetenzen (des KLP)			
1. Sprechen und Zuhören:	2. Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.1 Schreiben als Prozess: Textüberarbeitung • 3.2.1 Einen Text zweck- und adressatenorientiert gestalten und strukturieren • 3.2.3 Über einfache Sachverhalte informieren • 3.2.3 Einen Vorgang beschreiben: Kochrezept 	3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.8 Auszüge aus Jugendbüchern verstehen 	4. Reflexion über Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • 3.4.1 Abhängigkeit der Verständigung von der Situation erkennen • 3.4.6 Wortbildung und Wortbedeutungen / den Wortschatz erweitern • 3.4.6 Bildung von Wörtern: Wortzusammensetzungen, Präfixe, Suffixe • 3.4.12 Rechtschreibstrategien: Doppelkonsonanten
Materialien: Schülerband: S. 114–131: „Essen verbindet“, S. 216: <i>Präteritum und Plusquamperfekt – Abfolgen aufzeigen</i> ; S. 228: <i>Satzreihe – Hauptsätze verknüpfen</i> ; S. 242–243: <i>Ableitungen – Wörter von Wörtern ableiten</i> ; S. 244: <i>Zusammensetzungen – Wörter aus Wörtern bauen</i> ; S. 250–251: <i>Konsonant – einfach</i>			

oder doppelt?; S. 255: s-Laute zum Klingen bringen: s oder ß?; S. 274: Texte abschreiben und überprüfen; S. 275–276: Texte überarbeiten – eigene Fehlerschwerpunkte ermitteln; S. 284: Einen Text formatieren; S. 285: Eine E-Mail mit Anhang verschicken; S. 312: Unregelmäßige Verben

Arbeitsheft: S. 29–30: „Küchenlatein“ – mit treffenden Wörtern beschreiben; S. 31–32: Ein Rezept überarbeiten; S.VII/VIII: Leitfaden mit Hinweisen: Ein Rezept überarbeiten; S. 45: Verben: Präteritum und Plusquamperfekt; S. 50: Satzreihe – Hauptsätze verknüpfen; S. 59: Ableitungen – Wörter von Wörtern ableiten; S. 60: Zusammensetzungen – Wörter aus Wörtern bauen; S. 62: Konsonant – einfach oder doppelt?; S. 64: s-Laute zum Klingen bringen: s oder ß?; S. 79: Texte abschreiben und überprüfen; S. 80: Texte überarbeiten

Materialien für Lehrerinnen und Lehrer: S. 88–89: Übersicht über das Kapitel: „Essen verbindet“; S. 90: Lernbegleitbogen; S. 91–92: Wortschatzarbeit (Bilder und Wörterlisten); S. 93: Fachwörterliste; S. 94–96: Leseverstehen (Einen Romanauszug erschließen); S. 97: Textüberarbeitung (A-Niveau: mehr Hilfen); S. 98–101: Klassenarbeitsvorschläge und Beurteilungsbogen (Niveaustufen A und B); S. 169: Texte überarbeiten – Fehlerschwerpunkte ermitteln

BiBox: digitale Variante des Schülerbuchs, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Arbeitsblätter zum Hörverstehen u. a.

Kopiervorlagen für Klassenarbeiten: S. 71–83: drei Klassenarbeiten, jeweils Niveaustufen A und B inklusive Beurteilungsbogen

Lösungen zum Schülerband: S. 33–38: Lösungen zum Kapitel „Essen verbindet“

Homepage: Hörtexte: www.westermann.de/123691-hoerproben: zu SB, S. 129–130: Schlangen

Arbeitstechniken / Methoden:

- ein Cluster erstellen
- Wörterliste: Küchengeräte und Tätigkeiten
- im Internet recherchieren
- Lese- und Hörverstehen trainieren / Lesemethode für erzählende Texte
- Rezepte übersichtlich darstellen: Gliederung und Adressatenbezug
- Schreibprozessorientierung: Überarbeitung
- Lerntempoduett
- Lernbegleitbogen: ein Rezept überarbeiten (Portfolio, Reflexion)

Produkte (z. B.):

- Klassenrezeptbuch
- Textkorrekturkarte

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- **schriftlicher Aufgabentyp 5:** einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Termin:

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 5
WIR SPRECHEN VON TIEREN UND MEINEN UNS

- schriftlicher Aufgabentyp 6

Fächerverbindende Kooperation
 z. B. mit:

Umfang:

Jahrgangsstufe: 6

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- eine Fabel erschließen
- Merkmale einer Fabel benennen
- die Lehre einer Fabel formulieren und übertragen
- eine Fabel aus der Sicht eines der Tiere neu erzählen
 - Handlungsschritte der Fabel erkennen
 - einen Schreibplan anlegen
 - Fabel in der Ich-Form erzählen, in wörtlicher Rede Gedanken und Gefühle wiedergeben, lebendig und anschaulich erzählen
- **Kompetenz-Check (A/B):** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – eine Fabel aus der Sicht eines der Tiere neu erzählen
- **Sprache betrachten:** Sprachveränderungen am Beispiel einer Fabel von Luther untersuchen
- **Richtig schreiben:** Zeichensetzung der wörtlichen Rede überprüfen
- **Lesen:** Den Inhalt einer literarischen Erzählung erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen lösen
- **Hörverstehen trainieren:** aktiv zuhören und Fragen zum gehörten Text beantworten

Kompetenzen (des KLP)			
<p>1. Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.13 Beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen 	<p>2. Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.1 Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung • 3.2.2 Einfache Erzähltechniken verwenden • 3.2.10 Fabeln umschreiben durch Perspektivwechsel 	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.6 Einfache literarische Formen unterscheiden: Fabel • 3.3.6 Inhalt und Struktur literarischer Texte erfassen • 3.3.7 Einfache Verfahren der Textuntersuchung anwenden • 3.3.8 Kürzere Erzählungen verstehen, Umformen durch Veränderung der Perspektive 	<p>4. Reflexion über Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.4.6 Einfache sprachliche Bilder verstehen • 3.4.8. Den Sprachwandel untersuchen • 3.4.13 Satzbezogene Regeln kennen: Zeichensetzung in der wörtlichen Rede

Materialien:

Schülerband: S. 56–73: „Wir sprechen von Tieren und meinen uns“; S. 202–203: *Die Stadtmaus und die Landmaus*; S. 211–212: *Nomen und ihre Begleiter*; S. 213: *Personalpronomen – Bezüge herstellen*; S. 254 *Wörter mit -isch, -ig, oder -lich – Wörter verlängern*; S. 259–262: *Großschreibung*; S. 288–289: *Lesemethode für erzählende Texte*

Arbeitsheft: S. 17: *Kennst du dich aus mit Fabeltieren?*; S. 18: *Eine Fabel übertragen*; S. 19–20: *Eine Fabel neu erzählen*;

S. IX/X: Leitfaden mit Hinweisen: *Eine Fabel neu erzählen* und *Lesemethode für erzählende Texte*; S. 41: *Nomen und ihre Begleiter*; S. 42: *Personalpronomen – Bezüge herstellen*; S. 68–70: *Großschreibung*

Materialien für Lehrerinnen und Lehrer: S. 52–53: *Übersicht über das Kapitel „Wir sprechen von Tieren und meinen uns“*; S. 54: *Lernbegleitbogen*; S. 55–56: *Wortschatzarbeit* (Bilder und Wörterlisten); S. 57: *Fachwörterliste*; S. 58–59: *Zusatzmaterial* (Eine Fabel verstehen und vortragen); S. 60: *Textüberarbeitung* (A-Niveau: mehr Hilfen); S. 61–63: *Klassenarbeitsvorschläge und Beurteilungsbogen* (Niveaustufen A und B); S. 155: *Personalpronomen – Bezüge herstellen*; S. 165: *Wörter mit -isch, -ig, oder -lich – Wörter verlängern*; S. 167: *Nomen mithilfe von Signalwörtern erkennen*

BiBox: digitale Variante des Schülerbuchs, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Arbeitsblätter zum Hörverstehen u. a.

Kopiervorlagen für Klassenarbeiten: S. 84–96: drei Klassenarbeiten, jeweils Niveaustufen A und B inklusive Beurteilungsbogen

Lösungen zum Schülerband: S. 14–21: Lösungen zum Kapitel „Wir sprechen von Tieren und meinen uns“

Homepage: Hörtexte: www.westermann.de/123691-hoerproben: zu SB, S. 58: *Die Schildkröte und der Hase*; zu SB, S. 71–72: *Der Hase und die Schildkröte*

<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Schreibplan anlegen • aus der Sicht eines der Tiere erzählen (Perspektivwechsel) • lebendig und anschaulich erzählen • Lesemethode für erzählende Texte • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Lernbegleitbogen: eine Fabel aus der Sicht eines der Tiere neu erzählen 	<p>Produkte (z. B.):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenekarte für Spielstück zu einer Fabel • neu erzählte Fabel 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Mustern umschreiben <p>Termin:</p>
---	--	--

<p>Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 6 TIEFSEEABENTEUER</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündlicher Aufgabentyp 1a) • schriftlicher Aufgabentyp 1a)/b) 	<p>Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: NW, Kunst</p>	<p>Umfang:</p>	<p>Jahrgangsstufe: 6</p>
--	---	-----------------------	---------------------------------

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- Ideen für eine Geschichte entwickeln und dazu eine Erzählkarte anlegen
- Der Weg zum *Seeigel*: eine erdachte Geschichte mündlich erzählen

- Abgetaucht: einen literarischen Text verstehen (einen Info-Text (Telefongespräch, SMS-Text, E-Mail) schreiben, einen Plan zeichnen, Handlungsschritte untersuchen, eine Überschrift formulieren, erzählerische Mittel benennen)
- Der Schatz im Meer: eine Erzählung fortsetzen, einen Schreibplan anlegen, Stichpunkte notieren, einen Entwurf schreiben, Wortschatzspeicher erarbeiten und nutzen
- Auf dem Weg nach *Aquatani*: eine spannende Geschichte verfassen (Ideen sammeln, einen Schreibplan anlegen, Stichpunkte notieren, eine Überschrift formulieren)
- Otto, der Schwammtaucher: eine Geschichte mithilfe einer Checkliste und mithilfe von Textlupen überarbeiten
- **Kompetenz-Check (A/B)**: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Erdachtes erzählen
- **Sprache betrachten**: Erweiterungs-, Ersatz- und Umstellprobe anwenden
- **Richtig schreiben**: Zeichen der wörtlichen Rede setzen
- **Lesen**: Den Inhalt eines literarischen Textes erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen lösen
- **Hörverstehen trainieren**

Kompetenzen (des KLP)

1. Sprechen und Zuhören: <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.2 Sprechen: Geschichten erzählen 	2. Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.1 Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung • 3.2.2 Begebenheiten frei erzählen: Textplanung, einfache Erzähltechniken verwenden 	3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.1 Lesetechniken und -strategien: Informationen entnehmen, grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung anwenden • 3.3.7 Einfache Verfahren der Textuntersuchung anwenden • 3.3.8 Kürzere Erzählungen verstehen 	4. Reflexion über Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • 3.4.7 Einsicht in sprachliche Strukturen: operationale Verfahren anwenden: Erweiterungsprobe, Ersatzprobe, Umstellprobe • 3.4.13 Zeichensetzung in der wörtlichen Rede
--	---	---	---

Materialien:

Schülerband: S. 34–55: „Tiefseeabenteuer“; S. 221: *Adverbien – genaue Umstände angeben*; S. 239: *Texte überarbeiten – Satzglieder weglassen, umstellen, ersetzen und erweitern*; S. 240: *Wortfeld – Wörter mit ähnlicher Bedeutung*; S. 272: *Zeichen der wörtlichen Rede*

Arbeitsheft: S. 13–15: *Eine spannende Erzählung schreiben*; S. 16: *Tiefseewörterrätsel*; S. I/II: Leitfaden mit Hinweisen: *Eine Erzählung schreiben*; S. 48: *Adverbien – genaue Umstände angeben*; S. 57: *Texte überarbeiten*; S. 58: *Wortfeld – Wörter mit ähnlicher Bedeutung*; S. 77: *Zeichen der wörtlichen Rede*; S. 78: *Zeichensetzung üben*

Materialien für Lehrerinnen und Lehrer: S. 38–39: *Übersicht über das Kapitel „Tiefseeabenteuer“*; S. 40: *Lernbegleitbogen*; S. 41–42: *Wortschatzarbeit* (Bilder und Wörterlisten); S. 43: *Fachwörterliste*; S. 44–46: *Leseverstehen* (Eine Erzählung verstehen);

<p>S. 47: <i>Textüberarbeitung</i> (A-Niveau: mehr Hilfen); S. 49–51: <i>Klassenarbeitsvorschläge und Beurteilungsbogen</i> (Niveaustufen A und B)</p> <p><u>BiBox</u>: digitale Variante des Schülerbuchs, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Arbeitsblätter zum Hörverstehen u. a.</p> <p><u>Kopiervorlagen für Klassenarbeiten</u>: S. 5–11: drei Klassenarbeiten, jeweils Niveaustufen A und B inklusive Beurteilungsbogen</p> <p><u>Lösungen zum Schülerband</u>: S.10–14: Lösungen zum Kapitel „<i>Tiefseeabenteurer</i>“</p> <p><u>Homepage</u>: Hörtexte: www.westermann.de/123691-hoerproben: zu SB, S. 36: <i>Der Weg zum Seeigel – mündlich erzählen</i></p>		
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Tabelle anlegen • Think – Pair – Share • eine Erzählkarte anlegen, ein Erzähltandem durchführen • Feedback: Zielscheibe • Lesemethode für literarische Texte: sich orientieren, unbekannte Begriffe klären, Schlüsselstellen markieren, Wichtiges ausschreiben: Sinnabschnitte bilden, Zwischenüberschriften formulieren und Notizen machen • Schreibkonferenz: Checkliste und Textlupen • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Lernbegleitbogen: Erdachtes erzählen (Portfolio, Reflexion) 	<p>Produkte (z. B.):</p> <ul style="list-style-type: none"> • erdachte Geschichten: „<i>Tiefseeabenteurer</i>“ • Telefongespräch • SMS-Text • E-Mail • Plan des <i>Seeigels</i> 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündlicher Aufgabentyp 1a): Erlebnisse anschaulich erzählen • schriftlicher Aufgabentyp 1a)/b): Erdachtes erzählen <p>Termin:</p>

Übersicht über die Zuordnung der mündlichen und schriftlichen Aufgabentypen im Doppeljahrgang 7/8							
UV	Aufgabentyp mündlich	Aufgabentyp schriftlich	Thema des Unterrichtsvorhabens	UV	Aufgabentyp mündlich	Aufgabentyp schriftlich	Thema des Unterrichtsvorhabens
1		2	"Dem Täter auf der Spur" - Auf der Basis von Materialien berichten	1	3a	3	"Auf die Plätze! Fertig! Los" - Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen
2	3a + 3b	3	"Voll vernetzt" - Eine argumentativen Brief verfassen	2	2a	6a 4a	G-Kurs: "boy 2 girl" - Literarische Texte zum Thema "Rollen von Jungen und Mädchen" umgestalten E-Kurs: "Begegnungen mit mir und anderen"- Erzähltexte untersuchen
3	2a	4a	"Von Wagemut und Übermut" - Eine Gedichtuntersuchung nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	3	2b	4a	"Prickelnde Momente" - Liebesgedichte untersuchen und bewerten
4	1b + 1c	4b	"Für andere da sein" - Über wohltätige Institutionen informieren	4		2	"Was gibt es Neues?" - Auf der Basis von Materialien sachlich informieren
				5	3c	4a	"Schaust du noch oder kaufst du schon?"- Eine Werbeanzeige untersuchen
6		4a	"Freunde für immer?" - Erzähltexte untersuchen	6		6b (wegen LSE 8 keine Klassenarbeit!)	"Wir lesen einen Jugendroman" - Sich produktionsorientiert mit einer Ganzschrift auseinandersetzen

2.1.3. Doppeljahrgang 7/8**Unterrichtsvorhaben der Jahrgangstufe 7 im Überblick****Erstes Halbjahr**

1. Unterrichtsvorhaben				
1. UV	Mündlicher Aufgabentyp:	Schriftlicher Aufgabentyp: 2 Auf der Basis von Materialien berichten	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Dem Täter auf der Spur" - Auf der Basis von Materialien berichten Bezug zu Lehrwerk „Klartext differenziert“: Kapitel 5: "Dem Täter auf der Spur" (Seiten 56-73)	Zeitraumen: 16–20 Stunden (1. Quartal)
2. Unterrichtsvorhaben				
2. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 3a/b In Gruppen- und Streitgesprächen Sprechakte gestalten und reflektieren	Schriftlicher Aufgabentyp: 3 Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Voll vernetzt" – Einen argumentativen Brief schreiben Bezug zur Lehrwerk „Klartext differenziert“: Kapitel 7: "Voll vernetzt" (Seiten 144-169)	Zeitraumen: 16-20 Stunden (1./2. Quartal)

3. Unterrichtsvorhaben				
3. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 2a Gedichte gestaltend vortragen	Schriftlicher Aufgabentyp: 4a Eine Ballade untersuchen	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Von Wagemut und Übermut" – Eine Ballade untersuchen Bezug zum Lehrwerk „Klartext differenziert“: Kapitel 5: "Von Wagemut und Übermut" (S. 98-123) Kapitel 9: "Und noch zehn Minuten bis Buffalo" (S. 193-203)	Zeitraumen: 16-20 Stunden (2. Quartal)

Zweites Halbjahr

4. Unterrichtsvorhaben				
4. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 1b Arbeitsergebnisse vortragen 1c Kurze Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen	Schriftlicher Aufgabentyp: 4b Informationen ermitteln, vergleichen und bewerten	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Für andere da sein" - Über wohltätige Institutionen informieren Bezug zu Lehrwerk „Klartext differenziert“: Kapitel 3: "Für andere da sein" (Seiten 74-97)	Zeitraumen: 16-20 Stunden (3. Quartal)

5. Unterrichtsvorhaben				
5. UV	Mündlicher Aufgabentypen: 1b: Arbeitsergebnisse vortragen 3a: In Gruppengesprächen Sprechakte gestalten und reflektieren	Schriftlicher Aufgabentyp: 6 Sich mit einem Jugendbuch produktionsorientiert auseinandersetzen	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Wir lesen einen Jugendroman" - Sich mit einem Jugendbuch produktionsorientiert auseinandersetzen z. B.: T. Feibel: Like me – jeder Klick zählt. Carlsen A.-L. Bondoux: Die Zeit der Wunder. Carlsen L. Sachar: Löcher. Die Geheimnisse von Green Lake. Gulliver	Zeitraumen: 16-20 Stunden (3./ 4. Quartal)

6. Unterrichtsvorhaben				
6. UV	Mündlicher Aufgabentyp:	Schriftlicher Aufgabentyp: 4a Einen literarischen Text untersuchen und bewerten	Thema des Unterrichtsvorhabens: Freunde für immer? - Erzähltexte untersuchen Bezug zu Lehrwerk „Klartext differenziert“: Kapitel 6: Freunde für immer? (Seiten 30-55)	Zeitraumen: 16-20 Stunden (4. Quartal)

Unterrichtsvorhaben der Jahrgangstufe 8 im Überblick

Erstes Halbjahr

1. Unterrichtsvorhaben				
1. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 3a Gruppengespräche führen/ den eigenen Standpunkt vortragen	Schriftlicher Aufgabentyp: 3 Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Auf die Plätze, fertig, los!" – Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen Bezug zu Lehrwerk „Klartext“ (optional): Kapitel: „Auf die Plätze, fertig, los! (S. 20-35)	Zeitraumen: 16 –20 Stunden (1. Quartal)
2. Unterrichtsvorhaben				
2. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 2a Dialogische Texte gestaltend vortragen	Schriftlicher Aufgabentyp: 6a Sich produktions- orientiert mit einem literarischen Text auseinandersetzen, z. B. einen Dialog schreiben	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Heimat hier und anderswo" - Literarische Texte zum Thema „Heimat“ umgestalten bzw. „boy 2 girl“ -Literarische Texte zum Thema „Rollen: Jungen-Mädchen“ umgestalten Bezug zur Lehrwerk „Klartext“/ "Klartext differenziert" (optional): Kapitel: „Türkisch Gold – Wir auf der Bühne“ (S. 204-215) Kapitel: „Heimat hier und anderswo“ (S. 128-145) Klartext differenziert: Kapitel: „boy 2 girl“ (S. 126-149)	Zeitraumen: 16 -20 Stunden (1./2. Quartal)

3. Unterrichtsvorhaben				
3. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 2b Gedichte gestaltend vortragen	Schriftlicher Aufgabentyp: 4a Einen literarischen Text untersuchen und bewerten	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Prickelnde Momente" - Liebesgedichte untersuchen und bewerten Bezug zur Lehrwerk „Klartext“ (optional): Kapitel: „Prickelnde Momente – in Gedichten aufgespürt“ (S. 168-185)	Zeitraumen: 16-20 Stunden (2. Quartal)

Zweites Halbjahr

4. Unterrichtsvorhaben				
4. UV	Mündlicher Aufgabentyp:	Schriftlicher Aufgabentyp: 2 Auf Materialbasis sachlich berichten	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Was gibt es Neues?" - Auf Materialbasis sachlich berichten Bezug zu Lehrwerk „Klartext 9“ (optional) Kapitel: „Was gibt es Neues?“ (S. 52-71)	Zeitraumen: 16 - 20 Stunden (3. Quartal)
5. Unterrichtsvorhaben				
5. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 3c Sprechakte gestalten und reflektieren in Interviews	Schriftlicher Aufgabentyp: 4a Einen literarischen bzw. medialen Text untersuchen und bewerten	<p>E-Kurs: Thema des Unterrichtsvorhabens: "Begegnungen mit mir und anderen" - Einen literarischen Text untersuchen Bezug zu Lehrwerk „Klartext“ (optional): Kapitel: „Begegnungen mit mir und anderen“ (S. 146-167)</p> <hr/> <p>G-Kurs: Thema des Unterrichtsvorhabens: "Schaust du noch oder kaufst du schon?" - Eine Werbeanzeige untersuchen Bezug zu Lehrwerk „Klartext“ (optional): Kapitel: „Schaust du noch oder kaufst du schon?“ (S. 72-95)</p>	Zeitraumen: 16 -20 Stunden (3./4. Quartal)

6. Unterrichtsvorhaben				
6. UV	Mündlicher Aufgabentyp:	Schriftlicher Aufgabentyp: 6b Sich produktionsorientiert mit einer Ganzschrift auseinandersetzen, z. B. die Perspektive wechseln	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Wir lesen einen Jugendroman" - Sich produktionsorientiert mit einer Ganzschrift auseinandersetzen	Zeitraumen: 16 - 20 Stunden (4. Quartal)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1(G / E Kurs) AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS! <ul style="list-style-type: none"> • mündlicher Aufgabentyp 3 a)/b) • schriftlicher Aufgabentyp 3 	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Sport	Umfang:	Jahrgangsstufe: 8
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen: die Situation benennen, die Veranstaltung „Sponsorenlauf“ erklären, Spendenziele einordnen • eine Diskussion untersuchen (Inhalt und Gesprächsverhalten): Gesprächsförderer und Gesprächsblocker erkennen • einen Standpunkt sach- und personenbezogen vortragen und stichhaltig begründen • die Entfaltung eines Aspekts untersuchen • überzeugende Argumente formulieren, indem Aspekte durch Erläuterungen, Belege, Beispiele oder positive Folgen entfaltet werden • Einwände erkennen, benennen und nachhaltig entkräften • einen argumentativen Brief planen und verfassen • einen argumentativen Brief anhand einer Checkliste überarbeiten • Kompetenz-Check (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen • Sprache betrachten: Sätze sinnvoll miteinander verbinden • Richtig schreiben: Kommasetzung im Satzgefüge • Lesen: den Inhalt zweier Zeitungsberichte erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen lösen • Hörverstehen trainieren: eine Schülerdiskussion verstehen 			

Kompetenzen (des KLP)			
1. Sprechen und Zuhören: <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.6 Einen Standpunkt vortragen und begründen • 3.1.7 In einer Diskussion einen Standpunkt vertreten und begründen • 3.1.8 Fremde Gespräche untersuchen / sach- und personenbezogene Äußerungen unterscheiden • 3.1.9 Aktiv zuhören 	2. Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.1 Schreibprozess: Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung • 3.2.4 Sich argumentativ mit einem Standpunkt / Sachverhalt auseinandersetzen 	3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.1 Texten Informationen entnehmen und in Beziehung setzen / Textaussagen erklären 	4. Reflexion über Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • 3.4.3 Wortarten sicher und funktional verwenden (Konjunktionen, Adverbien) • 3.4.13 Satzbezogene Regeln kennen • 3.4.14 Schreibungen kontrollieren (Benutzung eines Textverarbeitungsprogramms)
<p>Materialien: <u>Schülerband:</u> S. 8–27: „Auf die Plätze, fertig, los!“; S. 239–240: Satzverknüpfungswörter – Sätze verbinden; S. 265–266: Kommasetzung in Satzgefügen; S. 267: Satzgefüge mit mehreren Nebensätzen; S. 271: Rechtschreibprüfung am PC; S. 284: Im Kugellager diskutieren <u>Arbeitsheft:</u> S. 6: Lesetraining: Augen auf beim Sponsorenlauf!; S. 9: Laufen für Afrika! – Aspekte entfalten; S. 10: Was spricht dagegen? – Einwände sammeln und entkräften; S. 11: Sponsorenlauf für Afrika – einen Brief planen und schreiben; S. 12: Einen argumentativen Brief überarbeiten; S. III/IV: Leitfaden mit Hinweisen: Einen argumentativen Brief schreiben; S. IX/X: Leitfaden mit Hinweisen: Die Korrekturzeichen verwenden; S. 53: Satzverknüpfungswörter – Sätze verbinden; S. 68: Kommasetzung in Satzgefügen; S. 69: Satzgefüge mit mehreren Nebensätzen <u>Materialien für Lehrerinnen und Lehrer:</u> S. 20–21: Übersicht über das Kapitel: „Auf die Plätze, fertig, los!“; S. 22: Lernbegleitbogen; S. 23–24: Wortschatzarbeit (Bilder und Wörterlisten); S. 25: Fachwörterliste; S. 26–27: Leseverstehen (Sachtexte erschließen); S. 28: Zusatzmaterial (Aspekte für eine Skaterbahn sammeln, gewichten und entfalten); S. 29: Zusatzmaterial (Einwände gegen eine Skaterbahn sammeln und entkräften); S. 30: Textüberarbeitung (A-Niveau: mehr Hilfen); S. 31–33: Klassenarbeitsvorschläge und Beurteilungsbogen (Niveaustufen A und B); S. 159: Satzverknüpfungswörter – Sätze verbinden; S. 178: Schreibplan für einen argumentativen Brief <u>BiBox:</u> E-Book des Schülerbandes, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Kopiervorlagen Klassenarbeiten, Arbeitsblätter zum Hörverstehen</p> <p><u>Kopiervorlagen für Klassenarbeiten:</u> drei Klassenarbeiten, jeweils Niveaustufen A und B inklusive Beurteilungsbogen</p> <p><u>Lösungen zum Schülerband:</u> S. 4–11: Lösungen zum Kapitel „Auf die Plätze, fertig, los!“</p> <p><u>Homepage:</u> Hörtexte: www.westermann.de/123693-hoerproben: zu SB, S. 10: Wofür wollen wir laufen? – zielgerichtet diskutieren</p>			

<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Kugellager diskutieren • Diskussionen in Stamm- und Expertengruppen • Tabellen anlegen • Lese- und Hörverstehen trainieren • Lesemethode für Sachtexte • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Lernbegleitbogen: einen argumentativen Brief verfassen (Portfolio, Reflexion) 	<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • argumentative Briefe 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündlicher Aufgabentyp 3 a)/b): Gruppen- / Streitgespräche führen • schriftlicher Aufgabentyp 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen <p>Termin:</p>
--	--	---

<p>Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 2 „BOY 2 GIRL“ (G-KURS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 6a) 	<p>Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Praktische Philosophie, Religion, Sozialwissenschaften</p>	<p>Umfang:</p>	<p>Jahrgangsstufe: 8</p>
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • einem Lapbook Informationen über den Jugendroman entnehmen • Rollenwechsel – Standpunkte vortragen und begründen • Mein Cousin Sam – die Hauptfigur kennenlernen: einem Jugendroman Informationen entnehmen, Eigenschaften und Verhaltensweisen der Hauptfigur „Sam“ beschreiben, Textaussagen erläutern • Sam wird zu „Samantha“: einen Textauszug mithilfe des verzögerten Lesens erschließen, Fragen zum Text beantworten, literarische Figuren charakterisieren, Gefühle und Gedanken einer literarischen Figur ermitteln, einen Dialog schreiben und mit verteilten Rollen vortragen • Der „Sam-Effekt“: einen Textauszug sinnerfassend lesen, Textaussagen erläutern, Pronomen richtig zuordnen, einen Dialog planen, schreiben und überarbeiten • Zia und Sam im Duett: einen Textauszug mit der Lesemethode erschließen, einen Dialog aufgabengeleitet anhand eines Schreibplans planen, schreiben und mithilfe einer Checkliste überarbeiten • Kompetenz-Check (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – einen literarischen Text umgestalten: einen Dialog schreiben • Sprache betrachten: Sprachen miteinander vergleichen und Zusammenhänge erkennen • Richtig schreiben: Nominalisierte Verben und Adjektive erkennen und richtig schreiben • Lesen: den Inhalt eines literarischen Textauszugs erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen lösen • Hörverstehen trainieren: Jugendbuchauszüge verstehen 			
<p style="text-align: center;">Kompetenzen (des KLP)</p>			

1. Sprechen und Zuhören: <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.3 Informationen beschaffen und auswerten • 3.1.4 Informationen verarbeiten und mediengestützt präsentieren • 3.1.6 Standpunkte vortragen und begründen • 3.1.9 Aktiv zuhören 	2. Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.1 Schreibprozess: Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung • 3.2.7 Fragen zu Texten beantworten: literarische Figuren charakterisieren • 3.2.10 Mit Texten experimentieren: einen Dialog zu einem literarischen Text schreiben 	3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.1 Lesestrategien: Informationen entnehmen und in Beziehung setzen, komplexe Texte sinnerfassend lesen; grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung anwenden, Textaussagen konkretisieren • 3.3.7 Textimmanente Verfahren anwenden 	4. Reflexion über Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • 3.4.3 Wortarten sicher und funktional anwenden (Pronomen) • 3.4.10 Zusammenhänge zwischen Sprachen erkennen • 3.4.12 Wortbezogene Regeln kennen • 3.4.13 Satzbezogene Regeln kennen (Nominalisierung)
Materialien: <u>Schülerband:</u> S. 126–149: „boy 2 girl“, S. 230: <i>Pronomen – Bezüge herstellen</i> ; S. 256–257: <i>Nomen und Nominalisierungen erkennen</i> ; S. 285: <i>Ein Lapbook gestalten</i> <u>Arbeitsheft:</u> S. 29: <i>Sam wird zu „Samantha“ – das Erscheinungsbild einer literarischen Figur ermitteln</i> ; S. 30–32: <i>In der Tür geirrt – einen Dialog planen und schreiben</i> ; S. IX/X: Leitfaden mit Hinweisen: <i>Einen Dialog zu einem literarischen Text schreiben</i> ; S. IX/X: Leitfaden mit Hinweisen: <i>Die Korrekturzeichen verwenden</i> ; S. 48: <i>Pronomen – Bezüge herstellen</i> ; S. 59–60: <i>Nomen und Nominalisierungen erkennen</i> <u>Materialien für Lehrerinnen und Lehrer:</u> S. 90–91: <i>Übersicht über das Kapitel „boy 2 girl“</i> ; S. 92 : <i>Lernbegleitbogen</i> ; S. 93–94: <i>Wortschatzarbeit</i> (Bilder und Wörterlisten); S. 95: <i>Fachwörterliste</i> ; S. 96–97: <i>Leseverstehen</i> (Einen Jugendbuchauszug verstehen); S. 98–99: <i>Textüberarbeitung</i> (A-Niveau: mehr Hilfen); S. 100–103: <i>Klassenarbeitsvorschläge und Beurteilungsbogen</i> (Niveaustufen A und B); S. 182: <i>Schreibplan für einen Dialog</i> ; S. 188: <i>Ein Lapbook gestalten und präsentieren – das konntest du</i> <u>BiBox:</u> E-Book des Schülerbandes, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Kopiervorlagen Klassenarbeiten, Arbeitsblätter zum Hörverstehen <u>Kopiervorlagen für Klassenarbeiten:</u> drei Klassenarbeiten, jeweils Niveaustufen A und B inklusive Beurteilungsbogen <u>Lösungen zum Schülerband:</u> S. 43–50: Lösungen zum Kapitel „boy 2 girl“ <u>Homepage:</u> Hörtexte: www.westermann.de/123693-hoerproben : zu SB, S. 128–129: <i>Kapitel 1: Matthew (erzählt)</i> ; S. 138: <i>Kapitel 10: Zia (erzählt)</i>			

Arbeitstechniken / Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • ein Lapbook anlegen • ein Erscheinungsbild einer Figur (Umriss) erstellen • Think-Pair-Share / Lerntempoduett • im Kugellager diskutieren • verzögertes Lesen • Dialoge mit verteilten Rollen vortragen • im Wörterbuch nachschlagen / im Internet recherchieren • Lesemethode für erzählende Texte 	Produkte: <ul style="list-style-type: none"> • Dialoge zum Jugendbuch • Lapbook zum Jugendbuch 	Beurteilungs- und Überprüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 6a): einen literarischen Text umgestalten: einen Dialog schreiben Termin:
--	---	--

<ul style="list-style-type: none"> • Schreibkonferenz: Checkliste • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Lernbegleitbogen: einen Dialog zu einem literarischen Text schreiben (Portfolio, Reflexion) 			
Thema / Unterrichtsvorhaben Nr.3 PRICKELNDE MOMENTE (G/E-KURS) <ul style="list-style-type: none"> • mündlicher Aufgabentyp 2b) • schriftlicher Aufgabentyp 4a) 	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Musik, NW	Umfang:	Jahrgangsstufe: 8
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte untersuchen und gestalterisch umsetzen • Gedichte nach Textmustern schreiben • Gedichte gestaltend vortragen • Gedichte untersuchen, z. B. in Bezug auf Reimwörter, Reimschemata, Bildlichkeit ... • Gedichtinhalte in eigenen Worten wiedergeben • Inhalt und Form beschreiben • Aufgaben zu Gedichten bearbeiten • zu Inhalten Stellung nehmen • Schreibprozess: eine Gedichtuntersuchung planen, entwerfen, überarbeiten und schreiben • Kompetenz-Check (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – ein Gedicht auf Wirkung und Intention hin untersuchen • Sprache betrachten: Sprachentwicklung (Mittelhocheutsch): Einsichten in die Sprachgeschichte nehmen • Richtig schreiben: Zeichensetzung bei das und dass • Lesen: den Inhalt eines Informationstexts erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen erarbeiten • Hörverstehen trainieren: Gedichte verstehen 			
Kompetenzen (des KLP)			
1. Sprechen und Zuhören: <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.3 Informationen beschaffen und weitergeben • 3.1.4 Informationen mediengestützt präsentieren • 3.1.9 Aktiv zuhören 	2. Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.1 Schreibprozess: Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung • 3.2.4 Zu einer Aussage Stellung nehmen • 3.2.6 Gedichte inhaltlich zusammenfassen 	3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.3 Sachtexten Informationen entnehmen • 3.3.6 Den Aufbau beschreiben; die Wirkung ermitteln: Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form • 3.3.9 Gedichte untersuchen: den Inhalt verstehen; sprachliche Bilder und 	4. Reflexion über Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • 3.4.5 Satzglieder unterscheiden • 3.4.6 Wortbedeutungen korrekt anwenden • 3.4.9 Einblicke in die Sprachgeschichte nehmen • 3.4.12 Wortbezogene Regeln kennen

<ul style="list-style-type: none"> 3.1.12 Gedichte gestaltend vortragen, Gedichte spielerisch vortragen 	<ul style="list-style-type: none"> 3.2.7 Aufgaben zu Gedichten und ihrer Gestaltung bearbeiten; Textbelege 	<p>ihre Wirkung; eine Gedichtuntersuchung vorbereiten vergleichen und bewerten</p>	<ul style="list-style-type: none"> 3.4.13 Satzbezogene Regeln kennen 3.4.14 Zeichensetzung kontrollieren
<p>Materialien: <u>Schülerband:</u> S. 174–193: „Prickelnde Momente – in Gedichten aufgespürt“, S. 249: Nebensätze als Satzglieder, S. 253: Fachsprache verstehen und anwenden; S. 262: Verbindungen aus „anderen Wortarten“ und Verb; S. 268: Aufpassen bei Nebensätzen mit das und dass; S. 285: Ein Lapbook gestalten; S. 288–289: Untersuchungsergebnisse belegen <u>Arbeitsheft:</u> S. 7–8: Sommerabend – ein Gedicht mithilfe der Lesemethode für Gedichte erschließen; S. 37: Liedtexte – sprachliche Mittel erkennen und benennen; S. 38: Liebe – sprachliche Mittel entschlüsseln; S. 39–40: Pausenliebe – eine Gedichtuntersuchung planen und schreiben; S. VII: Leitfaden mit Hinweisen: Ein Gedicht untersuchen; S. IX/X: Leitfaden mit Hinweisen: Die Korrekturzeichen verwenden; S. XII: Leitfaden: Sprachliche Mittel; S. 66: Verbindungen aus „anderen Wortarten“ und Verb; S. 70: Aufpassen bei Nebensätzen mit das und dass <u>Materialien für Lehrerinnen und Lehrer:</u> S. 120–121: Übersicht über das Kapitel „Prickelnde Momente – in Gedichten aufgespürt“, S. 122: Lernbegleitbogen; S. 123–124: Wortschatzarbeit (Bilder und Wörterlisten); S. 125: Fachwörterliste; S. 126–127: Zusatzmaterial (Zwei Gedichte miteinander vergleichen); S. 128: Textüberarbeitung (A-Niveau: mehr Hilfen); S. 129–131: Klassenarbeitsvorschläge und Beurteilungsbogen (Niveaustufen A und B); S. 163: Fachsprache richtig verwenden; S. 169–173: Übungszirkel: Zeichensetzung; S. 179: Schreibplan für eine Textuntersuchung; S. 188: Ein Lapbook gestalten und präsentieren – das konntest du <u>Bi-Box:</u> E-Book des Schülerbandes, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Kopiervorlagen Klassenarbeiten, Arbeitsblätter zum Hörverstehen <u>Kopiervorlagen für Klassenarbeiten:</u> drei Klassenarbeiten, jeweils Niveaustufen A und B inklusive Beurteilungsbogen <u>Lösungen zum Schülerband:</u> S. 56–63: Lösungen zum Kapitel „Prickelnde Momente – in Gedichten aufgespürt“ <u>Homepage:</u> Hörtexte: www.westermann.de/123693-hoerproben: zu SB, S. 176: Gegendarstellung; S. 190: Dû bist mîn, ich bin dîn</p>			
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gedichte nach Textmustern entwickeln bzw. weiterschreiben Inhalte bildlich darstellen einen Gedichtvortrag vorbereiten und durchführen ein Lapbook anlegen Lesemethode für Gedichte Partnerlesen Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung Lernbegleitbogen: eine Gedichtuntersuchung schreiben (Portfolio, Reflexion) 		<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Parallelgedicht Gegengedicht Lapbook 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> mündlicher Aufgabentyp 2b): Gedichte gestaltend vortragen schriftlicher Aufgabentyp 4a): ein Gedicht auf Wirkung und Intention hin untersuchen <p>Termin:</p>

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 4 WAS GIBT ES NEUES? (G/E-KURS) <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 2 (Berichten) 	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: GL	Umfang:	Jahrgangsstufe: 8
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe eines Schaubilds verschiedene Wege vom Ereignis zum Leser kennen lernen • unterschiedliche Ressorts einer Zeitung unterscheiden und Textbeispiele zuordnen • Meldung und Bericht unterscheiden • Merkmale eines Zeitungsberichts erarbeiten • persönliche Wertungen durch sprachliche Mittel erkennen • den argumentativen Aufbau eines Kommentars untersuchen • Merkmale einer Reportage erarbeiten • eine Reportage in einen Bericht umschreiben • auf der Basis von Notizen einen Zeitungsbericht planen, schreiben und überarbeiten • Kompetenz-Check (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – auf der Basis von Notizen / Materialien einen Zeitungsbericht schreiben • Sprache betrachten: Zeitformen (Präsens / Präteritum / Plusquamperfekt) in einem Bericht richtig verwenden • Richtig schreiben: Appositionen durch Kommas im Satz abtrennen, Fall des Bezugsnomens beachten • Lesen: den Inhalt eines journalistischen Textes erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen lösen • Hörverstehen trainieren: einen Sachtext verstehen 			
Arbeitstechniken / Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Partnerpuzzle: Texte untersuchen • Lesemethode für Sachtexte • Lerntempoduett • tabellarischer Schreibplan • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Lernbegleitbogen: einen Zeitungsbericht schreiben (Portfolio, Reflexion) 	Produkte: <ul style="list-style-type: none"> • diverse Zeitungsberichte, erstellt auf der Basis vorliegender Notizen oder Materialien 	Beurteilungs- und Überprüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten Termin:	

Zweites Halbjahr**Materialien:**

Schülerband: S. 28–51: „Was gibt es Neues?“; S. 232: *Zeitformen im Überblick*; S. 233: *Vorzeitigkeit bei Texten im Präteritum*; S. 243: *Satzglieder ermitteln – das Subjekt variieren und das Prädikat anpassen*; S. 244: *Satzglieder ermitteln – Objekte*; S. 245: *Präpositionale Objekte – Prädikate mit Präposition verwenden*; S. 259: *Verbindungen aus Nomen und Verb*; S. 260: *Verbindungen aus Adjektiv und Verb*; S. 261: *Verbindungen aus Verb und Verb*

Arbeitsheft: S. 13–15: *Schulduell – einen Zeitungsbericht planen und schreiben*; S. 16: *Einen Zeitungsbericht überarbeiten*; S. I/II: Leitfaden mit Hinweisen: *Einen Zeitungsbericht schreiben*; S. IX/X: Leitfaden mit Hinweisen: *Die Korrekturzeichen verwenden*; S. 49: *Vorzeitigkeit bei Texten im Präteritum*; S. 54: *Satzglieder ermitteln – Subjekt und Prädikat gehören zusammen*; S. 55: *Satzglieder ermitteln – Objekte*; S. 62: *Verbindungen aus Nomen und Verb*; S. 63: *Verbindungen aus Nomen und Partizip*; S. 64: *Verbindungen aus Adjektiv und Verb*; S. 65: *Verbindungen aus Verb und Verb*

Materialien für Lehrerinnen und Lehrer: S. 34–35: *Übersicht über das Kapitel „Was gibt es Neues?“*; S. 36: *Lernbegleitbogen*; S. 37–38: *Wortschatzarbeit* (Bilder und Wörterlisten); S. 39: *Fachwörterliste*; S. 40–42: *Leseverstehen* (Einen Zeitungsartikel erschließen); S. 43: *Textüberarbeitung* (A-Niveau: mehr Hilfen); S. 44–47: *Klassenarbeitsvorschläge und Beurteilungsbogen* (Niveaustufen A und B); S. 160: *Satzglieder ermitteln: präpositionale Objekte*; S. 168: *Getrennt- und Zusammenschreibung: Adjektiv und Verb*; S. 176: *Schreibplan für einen Zeitungsbericht*

BiBox: E-Book des Schülerbandes, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Kopiervorlagen Klassenarbeiten, Arbeitsblätter zum Hörverstehen
Kopiervorlagen für Klassenarbeiten: drei Klassenarbeiten, jeweils Niveaustufen A und B inklusive Beurteilungsbogen

Lösungen zum Schülerband: S. 11–17: Lösungen zum Kapitel „Was gibt es Neues?“

Homepage: Hörtexte: www.westermann.de/123693-hoerproben: zu SB, S. 49–50: *Herzrasen gehört dazu*

Kompetenzen (des KLP)**1. Sprechen und Zuhören:**

- 3.1.3 Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben (Abläufe beschreiben)
- 3.1.9 Aktiv zuhören

2. Schreiben:

- 3.2.1 Schreibprozess: Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung
- 3.2.3 Über Sachverhalte informieren (Bericht)
- 3.2.8 Aussagen zu diskontinuierlichen Texten (Schaubild) formulieren

3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:

- 3.3.1 Über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen
- 3.3.4 Sich in Zeitungen orientieren: Textsorten unterscheiden, Wirkungsweise von Zeitungstexten beschreiben

4. Reflexion über Sprache:

- 3.4.4 Die Zeitformen des Verbs funktional richtig gebrauchen
- 3.4.5 Satzglieder unterscheiden (Subjekt, Prädikat, Objekte)
- 3.4.12 Wortbezogene Regeln kennen
- 3.4.13 Satzbezogene Regeln kennen: Kommasetzung bei Appositionen

Thema / Unterrichtsvorhaben (Nr. 2 1. Hj. E-Kurs); BEGEGNUNGEN MIT MIR UND ANDEREN <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 4a) 	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Gesellschaftslehre, Englisch	Umfang:	Jahrgangsstufe: 8
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • Bilder untersuchen und dazu schreiben • Beziehungen zwischen Sprache, Inhalt und Form eines Textes herstellen • ein allgemeines Textverständnis entwickeln • einen erzählenden Text zusammenfassen • textimmanente Verfahren anwenden (die Erzählweise untersuchen: Erzählform, Erzählhaltung, innerer Monolog, sprachliche Mittel) • Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung beantworten • Stellung nehmen (zu einer Aussage oder einem Zitat) • Schreibprozess: die Untersuchung einer Erzählung planen, formulieren und überarbeiten • Kompetenz-Check (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – eine Erzählung untersuchen • Sprache betrachten: Wörtliche Rede indirekt wiedergeben • Richtig schreiben: Zeichensetzung beim Zitieren • Lesen: eine Kalendergeschichte verstehen • Hörverstehen: eine Kalendergeschichte verstehen 			

Kompetenzen (des KLP)			
1. Sprechen und Zuhören: <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.2 Über eigene Erlebnisse und Erfahrungen erzählen • 3.1.6 Meinungen formulieren und vertreten • 3.1.9 Aktiv zuhören 	2. Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.1 Schreibprozess: Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung • 3.2.4 Stellung nehmen (zu einer Aussage oder einem Zitat) • 3.2.6 Einen literarischen / erzählenden Text inhaltlich zusammenfassen • 3.2.7 Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung beantworten; Textbelege angeben 	3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien: <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.1 Beziehungen zwischen Sprache, Inhalt und Form eines Textes herstellen; über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen; ein allgemeines Textverständnis entwickeln • 3.3.3 Bilder untersuchen und dazu schreiben • 3.3.7 Textimmanente Verfahren anwenden • 3.3.8 Epische Texte verstehen: Kalendergeschichten 	4. Reflexion über Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • 3.4.3 Wortarten sicher und funktional anwenden (Nomen) • 3.4.4 Verbflexionen und deren funktionalen Wert erkennen (Konjunktiv I und II) • 3.4.13 Satzbezogene Regeln kennen: Zeichensetzung beim Zitieren
Materialien:			

Schülerband: S. 150–173: „Begegnungen mit mir und anderen“; S. 229: Nomen – die Fälle richtig verwenden; S. 236: Konjunktiv I – indirekte Rede in der Inhaltzusammenfassung verwenden; S. 237: Konjunktiv II – Wünsche und Vorstellungen äußern; S. 288–289: Untersuchungsergebnisse belegen

Arbeitsheft: S. 33: „Excuse me, please ...“ – einen inneren Monolog schreiben; S. 34: Fahrkarte bitte! – die Erzählweise untersuchen; S. 35–36: Im Spiegel – eine Textuntersuchung planen und schreiben; S. III/IV: Leitfaden mit Hinweisen: Eine Erzählung untersuchen; S. IX/X: Leitfaden mit Hinweisen: Die Korrekturzeichen verwenden; S. XII: Leitfaden: Sprachliche Mittel; S. 51: Konjunktiv I – indirekte Rede; S. 75–76: Untersuchungsergebnisse belegen

Materialien für Lehrerinnen und Lehrer: S. 104–105: Übersicht über das Kapitel „Begegnungen mit mir und anderen“; S. 106: Lernbegleitbogen; S. 107–108: Wortschatzarbeit (Bilder und Wörterlisten); S. 109: Fachwörterliste; S. 110–112: Leseverstehen (Eine Erzählung erschließen); S. 113–114: Textüberarbeitung (A-Niveau: mehr Hilfen); S. 115–119: Klassenarbeitsvorschläge und Beurteilungsbogen (Niveaustufen A und B); S. 155: Konjunktiv I und II richtig bilden (A-Niveau); S. 156: Konjunktiv I und II richtig bilden (B-Niveau); S. 157: Konjunktiv II – Wünsche und Vorstellungen äußern; S. 179: Schreibplan für eine Textuntersuchung; S. 184–187: Gruppenbildung leicht gemacht!

BiBox: E-Book des Schülerbandes, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Kopiervorlagen Klassenarbeiten, Arbeitsblätter zum Hörverstehen

Kopiervorlagen für Klassenarbeiten: drei Klassenarbeiten, jeweils Niveaustufen A und B inklusive Beurteilungsbogen

Lösungen zum Schülerband: S. 50–56: Lösungen zum Kapitel „Begegnungen mit mir und anderen“

Homepage: Hörtexte: www.westermann.de/123693-hoerproben: zu SB, S. 172: Der hilflose Knabe

<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flussdiagramm • Lerntempoduett • Blitzlichtrunde • Lesemethode für erzählende Texte • verzögertes Lesen • Schreibkonferenz • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Lernbegleitbogen: eine Erzählung untersuchen (Portfolio, Reflexion) 	<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Selbstporträt“ 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 4a): einen literarischen Text auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten <p>Termin:</p>	
<p>Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 4 (G/E-kurs) SCHAUST DU NUR ODER KAUFST DU SCHON?</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündlicher Aufgabentyp 1b) 	<p>Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Kunst, Musik</p>	<p>Umfang:</p>	<p>Jahrgangsstufe: 8</p>

<ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 4a) 			
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Wissen zu Werbung bezüglich Medien, Werbeträgern, Figuren / Personen darstellen; Aussagen zu Werbung erklären • Radiospots hinsichtlich ihrer Gestaltung und Wirkung untersuchen, um die Intention zu ermitteln; einen Radiospot gestalten • anhand der Untersuchung eines epischen Textes und eines Gedichts die „Scheinwelt“ der Werbung entlarven • die Wirkung von berühmten Persönlichkeiten in der Werbung ermitteln • mittels Gedicht und Werbesprüchen ermitteln, welche Bedürfnisse der Konsumenten durch Werbung angesprochen werden • Layout und Wirkung von Werbeanzeigen mithilfe von Fachbegriffen beschreiben • Werbesprache unter Verwendung von Fachsprache untersuchen sowie die Werbebotschaft und die Zielgruppe ermitteln • die Untersuchung einer Werbeanzeige planen und schreiben (Erschließung der Anzeige, Schreibplan, Entwurf der Untersuchung) • eine Textuntersuchung anhand einer Checkliste überarbeiten • Kompetenz-Check (A/B): Vorbereitung auf die Klassenarbeit – eine Werbeanzeige untersuchen • Sprache betrachten: Anglizismen in der deutschen Sprache • Richtig schreiben: Wortzusammensetzungen mit Bindestrich richtig schreiben • Lesen: den Inhalt eines Sachtextes („Wozu Werbung?“) erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen bearbeiten • Hörverstehen trainieren: Radiospots untersuchen, einen Sachtext verstehen 			
<p>Kompetenzen (des KLP)</p>			
<p>1. Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.2 Über eigene Erfahrungen erzählen • 3.1.3 Informationen auswerten und adressatengerecht weitergeben • 3.1.9 Aktiv zuhören 	<p>2. Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.2.1 Schreibprozess: Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung 	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> 3.3.1 Textverständnis entwickeln, Aussagen erklären und mit eigenem Wissen verbinden, Aufgaben zum Textverständnis 3.3.3 Wirkung und Intention medialer Texte untersuchen: Radio, Texte, Bilder 3.3.4 Elemente einer Werbeanzeige kennenlernen 3.3.5 Realität und virtuelle Welten in der Werbung erkennen, Lebensgefühl und Leitbilder in der Werbung untersuchen, Gestaltung und Wirkung untersuchen 	<p>4. Reflexion über Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.4.2 Wirkungsabsichten sprachlicher Äußerungen erkennen • 3.4.3 Wortarten sicher und funktional verwenden: Präpositionen, Adverbien • 3.4.8 Sprachvarianten: Anglizismen, Jugendsprache • 3.4.12 Wortzusammensetzungen mit Bindestrich

<p>Materialien:</p> <p><u>Schülerband:</u> S. 52–79: „Schaust du nur oder kaufst du schon?“; S. 231: <i>Welcher Fall steht nach welcher Präposition?</i>; S. 238: <i>Adverbien – Aussagen genauer formulieren</i>; S. 280–281: <i>Sich über Werbung im Internet informieren</i>; S. 288–289: <i>Untersuchungsergebnisse belegen</i></p> <p><u>Arbeitsheft:</u> S. 17: <i>Bildung von Firmen- und Produktnamen</i>; S. 18: <i>Gestaltung in der Werbung – Schrift und Logo als Markenzeichen</i>; S. 19–20: <i>Welche Botschaft steckt dahinter? – eine Werbeanzeige untersuchen</i>; S. V/VI: Leitfaden mit Hinweisen: <i>Eine Werbeanzeige untersuchen</i>; S. IX/X: Leitfaden mit Hinweisen: <i>Die Korrekturzeichen verwenden</i>; S. XII: Leitfaden: <i>Sprachliche Mittel</i>; S. 47: <i>Präpositionen und ihre Fälle</i>; S. 52: <i>Adverbien – Aussagen genauer formulieren</i></p> <p><u>Materialien für Lehrerinnen und Lehrer:</u> S. 48–49: <i>Übersicht über das Kapitel: „Schaust du nur oder kaufst du schon?“</i>; S. 50: <i>Lernbegleitbogen</i>; S. 51–52: <i>Wortschatzarbeit</i> (Bilder und Wörterlisten); S. 53–54: <i>Fachwörterliste</i>; S. 55: <i>Zusatzmaterial</i> (Aufgaben zu Texten bearbeiten; Layout und Wirkung einer Werbeanzeige beschreiben); S. 56–57: <i>Textüberarbeitung</i> (A-Niveau: mehr Hilfen); S. 58–61: <i>Klassenarbeitsvorschläge und Beurteilungsbogen</i> (Niveaustufen A und B); S. 158: <i>Adjektive und Adverbien – Aussagen genauer formulieren</i>; S. 180: <i>Schreibplan für die Untersuchung einer Werbeanzeige</i>; S. 184–187: <i>Gruppenbildung leicht gemacht!</i></p> <p><u>BiBox:</u> E-Book des Schülerbandes, Lösungen zum Schülerband, Lehrermaterialien, Kopiervorlagen Klassenarbeiten, Arbeitsblätter zum Hörverstehen</p> <p><u>Kopiervorlagen für Klassenarbeiten:</u> drei Klassenarbeiten, jeweils Niveaustufen A und B inklusive Beurteilungsbogen</p> <p><u>Lösungen zum Schülerband:</u> S. 17–28: Lösungen zum Kapitel „Schaust du nur oder kaufst du schon?“</p> <p><u>Homepage:</u> Hörtexte: www.westermann.de/123693-hoerproben: zu SB, S. 54: drei Radiospots; zu SB, S. 56: <i>Kennt ihr die Leute?</i></p>		
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zitate erklären • Gruppenpuzzle: Radiospot untersuchen • Zielscheibe • diskontinuierliche Texte untersuchen und die Wirkung ermitteln • Partnerpuzzle: Werbetexte untersuchen und vergleichen • Aufgaben erschließen • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Lernbegleitbogen: eine Werbeanzeige untersuchen (Portfolio, Reflexion) 	<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungstext einer Werbefigur • Radiospot • Gegendarstellung • Cluster • Werbetext • Untersuchung von Werbeanzeigen 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündlicher Aufgabentyp 1b): Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen • schriftlicher Aufgabentyp 4a): aufgabengeleitet mediale Texte untersuchen <p>Termin:</p>

2.1.4. Doppeljahrgang 9/10

Zuordnung der mündlichen und schriftlichen Aufgabetyper im Doppeljahrgang 9/10							
UV	Aufgabentyp mündlich	Aufgabentyp schriftlich	Thema des Unterrichtsvorhabens	UV	Aufgabentyp mündlich	Aufgabentyp schriftlich	Thema des Unterrichtsvorhabens
1	1c, 3b	5	"Startklar für die Arbeitswelt" - Lebenslauf und Bewerbungsschreiben verfassen und überarbeiten	1	1a, 1b	2	"Raus von zu Haus" - Mündliches und schriftliches Informieren
2	3a	4a	"Auf dem Weg" - Erzähltexte analysieren und interpretieren	2	2a	4a	Analysieren und Interpretieren eines Dramas
3	1a	2	"Gut für mich und gut für Andere" - Mündliches und schriftliches Informieren	3	1c + 3a	4b	"Der blaue Planet am Siedepunkt" - Vergleichende Analyse von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten
4	2a	6	"In anderen Welten" - Produktionsorientiert mit literarischen Texten umgehen	4		2, 4a, 4b (nach Absprache)	"Finale" - Sich auf die Anforderungen der Zentralen Prüfung vorbereiten

Unterrichtsvorhaben der Jahrgangstufe 9 im Überblick

Erstes Halbjahr

1. Unterrichtsvorhaben				
1. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 1c Standpunkte sachgerecht vortragen 3b Sprechakte in Bewerbungsgesprächen gestalten	Schriftlicher Aufgabentyp: 5 Ein Bewerbungsschreiben überarbeiten	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Startklar für die Arbeitswelt" – Lebenslauf und Bewerbungsanschreiben verfassen und überarbeiten Bezug zu Lehrwerk „Klartext 9“ (optional): Kapitel: „Benimm ist in“ (S. 8-13) Kapitel: „Startklar für die Arbeitswelt“ (S. 136-156)	Zeitraumen: 18–24 Stunden (1. Quartal)
2. Unterrichtsvorhaben				
2. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 3a Sprechakte in der Diskussion gestalten und reflektieren	Schriftlicher Aufgabentyp: 4a Literarische Texte analysieren und interpretieren: Erzähltexte	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Auf dem Weg" - Erzähltexte analysieren und interpretieren Bezug zur Lehrwerk „Klartext 9“ (optional): Kapitel: „Auf dem Weg“ (S. 156-177)	Zeitraumen: 18-24 Stunden (2. Quartal)

Unterrichtsvorhaben der Jahrgangstufe 9 im Überblick

Zweites Halbjahr

3. Unterrichtsvorhaben				
3. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 1a	Schriftlicher Aufgabentyp: 2	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Gut für mich, gut für andere" - Mündliches und schriftliches Informieren	Zeitraumen: 18-24 Stunden (3. Quartal)
	Arbeitsergebnisse präsentieren	Verfassen eines informativen Textes	Bezug zu Lehrwerk „Klartext 9“ (optional) Kapitel: „Mit dem <i>SchöneFerienTicket</i> durch NRW“ (S. 38-63) Kapitel: „Wie tickt die Jugend?“ (S. 64-85) Kapitel: „Gut für mich, gut für andere“ (S. 114-135)	

4. Unterrichtsvorhaben				
4. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 2a	Schriftlicher Aufgabentyp: 6	Thema des Unterrichtsvorhabens: "In anderen Welten" - Produktionsorientiert mit literarischen Texten umgehen	Zeitraumen: 18-24 Stunden (4. Quartal)
	Dialogische Texte gestaltend vortragen	Produktions- orientiert zu Texten schreiben	Bezug zu Lehrwerk „Klartext“ (optional): Kapitel: „In anderen Welten“ (S. 86-113) Kapitel: „Der Hauptmann von Köpenick“ (S. 190-217) oder: Ganzschrift	

Unterrichtsvorhaben der Jahrgangstufe 10 im Überblick

Erstes Halbjahr

1. Unterrichtsvorhaben				
1. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 1a + 1b Arbeitsergebnisse präsentieren und Referate mediengestützt präsentieren	Schriftlicher Aufgabentyp: 2 Verfassen eines Informativen Textes	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Raus von zu Haus" - Mündliches und schriftliches Informieren Bezug zu Lehrwerk „Klartext“ (optional): Kapitel: „Raus von zu Haus“ (S. 70-91)	Zeitraumen: 18-24 Stunden (1. Quartal)

2. Unterrichtsvorhaben				
2. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 2a Dialogische Texte gestalten und vortragen	Schriftlicher Aufgabentyp: 4a Literarische Texte analysieren und interpretieren	Thema des Unterrichtsvorhabens: Analysieren und Interpretieren eines dramatischen Textes Bezug zu Lehrwerk „Klartext“ (optional): Kapitel: „Die Physiker oder die Verantwortung des Wissenschaftlers“ (S. 212-229) Ganzschrift (optional): Max Frisch: Andorra Friedrich Dürrenmatt: Besuch der alten Dame / Die Physiker	Zeitraumen: 18-24 Stunden (2. Quartal)

Unterrichtsvorhaben der Jahrgangstufe 10 im Überblick

Zweites Halbjahr

3. Unterrichtsvorhaben				
3. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 1c + 3a 1c: Standpunkte Sachgerecht vortragen 3a: Sprechakte in der Diskussion gestalten und reflektieren	Schriftlicher Aufgabentyp: 4b Informationen ermitteln, vergleichen, deuten und bewerten	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Der blaue Planet am Siedepunkt" - Vergleichende Sachtextanalyse von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Bezug zu Lehrwerk „Klartext“ (optional): Kapitel: „Der blaue Planet am Siedepunkt“ (S. 152-175)	Zeitrahmen: 18-24 Stunden (2./3. Quartal)
4. Unterrichtsvorhaben				
4. UV	Mündlicher Aufgabentyp:	Schriftlicher Aufgabentyp: 2, 4a oder 4b Festlegung durch das Jahrgangstufenteam, abhängig von den jeweiligen Vorgaben der ZEP10	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Finale" - Sich auf die Anforderungen der Zentralen Prüfung 10 vorbereiten Optional: Finale Prüfungstraining (Westermann)	Zeitrahmen: 25-30 Stunden (3./ 4. Quartal)

Beschreibung der konkretisierten Unterrichtsvorhaben der Jahrgangstufe 9

Vorbemerkung zur Differenzierung der Anforderungen zwischen Grund- und Erweiterungskursen

Gemäß Kernlehrplan unterscheiden sich Grundkurs und Erweiterungskurse "in den Anforderungen im Wesentlichen darin, wie und in welchem Grade die angestrebten Befähigungen konkretisiert und entfaltet werden können" (KLP, S. 40). Die Differenzierung der Anforderungen zwischen beiden Kursarten kann sich demzufolge insbesondere an folgenden Kriterien orientieren:

- Breite und Komplexität des Lernangebots
- Grad des vertiefenden Arbeitens
- Grad des selbstständigen Arbeitens
- Grad der Beherrschung von Arbeitstechniken und fachlichen Methoden
- Differenziertheit der Fachkenntnisse
- Grad der Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift.

1. Unterrichtsvorhaben				
1. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 1c Standpunkte sachgerecht vortragen 3 Sprechakte in Bewerbungsgesprächen gestalten	Schriftlicher Aufgabentyp: 5 Einen vorgegebenen Text überarbeiten	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Startklar für die Arbeitswelt" – Lebenslauf und Bewerbungsanschreiben verfassen und überarbeiten Bezug zu Lehrwerk „Klartext 9“ (optional): Kapitel „Benimm ist in“ (S. 8-13) Kapitel „Startklar für die Arbeitswelt“ (S. 136-156)	Zeitraumen: 18-24 Stunden (1. Quartal)

Kompetenzen aus dem Kernlehrplan: Deutsch Sekundarstufe I	
Sprechen und Zuhören (3.1)	Sprechen: SuS 1 verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. 5 äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.
	Gestaltend sprechen / Szenisch spielen: SuS 12 setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein.
Schreiben (3.2)	Schreiben als Prozess: SuS 1 beherrschen Verfahren des prozesshaften Schreibens: Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten.
	Texte schreiben: SuS 9 kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten: Lebenslauf, Bewerbungsschreiben.
Lesen – Umgang mit Texten und Medien (3.3)	Lesetechniken und –strategien: SuS 1 verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Leseverstehens: Informationen in einer Übersicht erfassen.

Reflexion über Sprache (3.4)	Sprache als Mittel der Verständigung: SuS 1 kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese in einem Bewerbungsgespräch gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. 2 unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungseben und stellen ihre Handlungen darauf ein.	
	Sprachvarianten und Sprachwandel: SuS 8 reflektieren Sprachvarianten (z.B. Standard-, Fach-, Umgangs-, Jugendsprache, Dialekte) und verfügen über vertiefte Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen.	
	Richtig schreiben: SuS 12 schreiben im Bereich der wortbezogener Regeln weitgehend sicher: Fach- und Fremdwörter. 13 verfügen über weitere satzbezogene Regelungen: Groß- und Kleinschreibung. 14 korrigieren und vermeiden Fehler mit Hilfe von Wörterbüchern, Computerprogrammen und eigenen Kenntnissen.	
Verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Deutsch an der GESAMTSCHULE NEUKIRCHEN-VLUYN		
Verbindliches Fachwissen: <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe: Fachliche Kompetenzen, soziale Kompetenzen, personale Kompetenzen • Textsorte Lebenslauf: Aufbau, Inhalt und Merkmale • Textsorte Bewerbungsschreiben: Aufbau, Inhalt und Merkmale • Textsorte Brief: Aufbau, Inhalt und Merkmale • Textsorte Email: Aufbau, Inhalt und Merkmale einer Onlinebewerbung • Ein Bewerbungsgespräch führen • Rechtschreibung: Schreibung von Anredepronomen, Rechtschreibprüfung am PC • Grammatik: Satzbauvarianten 		Verbindliche Lern-, Lese- und Arbeitstechniken sowie Bewegungselemente:
Klassenarbeit		
Aufgabentyp	AT 5: Ein Bewerbungsanschreiben überarbeiten	
Dauer	90 Minuten	
Hilfsmittel	Wörterbuch	

<p>Bewertungskriterien: Inhaltsleistung</p>	<p>Das überarbeitete Bewerbungsanschreiben planen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • formale, sprachliche und inhaltliche Fehler erkennen und am Rand notieren • vereinbarte Korrekturzeichen verwenden <p>Das überarbeitete Bewerbungsschreiben schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachlich nicht angemessene und inhaltlich nicht verständliche Stellen überarbeiten • formale Fehler berichtigen bzw. fehlende formale Angaben (z.B. Ort/Datum, Betreffzeile, Ansprechpartner, Name des Unternehmens in der Adresszeile, Absätze usw.) korrekt ergänzen • inhaltliche Fehler berichtigen und, wenn nötig, fehlende Bestandteile eines Bewerbungsschreibens ergänzen • sich an den Anforderungen der Stellenanzeige orientieren und die geforderten und gewünschten Kompetenzen berücksichtigen • die formalen Vorgaben für einen Brief (z.B. Anrede, Höflichkeitsform...) einhalten • den Adressatenbezug berücksichtigen und ein zum Adressaten passendes Sprachniveau gewählt <p>Den Überarbeitungsprozess reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwei bis drei zentrale Entscheidungen beim Überarbeiten erläutern und begründen
<p>Bewertungskriterien: Darstellungsleistung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den Text schlüssig und gedanklich strukturieren • einen korrekten, angemessenen und differenzierten Ausdruck verwenden • einen abwechslungsreichen Satzbau und sinnvolle Satzverknüpfungen verwenden □ <p>Regeln der Grammatik beachten</p>
<p>Fehlerquotient</p>	<p>Ja</p>

Empfehlungen und Hinweise (nicht verpflichtend!)			
Lehrbuchbezug: Klartext			
9			
Kapitel	Sprache betrachten	Richtig schreiben	Methoden und Arbeitstechniken
Benimm ist in (S. 8-13) Startklar für die Arbeitswelt (S. 136-155)	<ul style="list-style-type: none"> • S. 218 f.: Einstiegstest: Kennst du dich aus? • S. 225: Aktiv und Passiv • S. 226 f.: Modalverben: Kann ich, darf ich oder muss ich? • S. 228 f.: Satzbauvarianten: abwechslungsreich formulieren • S. 320 f.: Formulieren im Verbal- und Nominalstil • S. 234 f.: Sprachebenen – angemessen sprechen und schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • S. 238 f.: Einstellungstest: Fehler finden und beheben • S. 240 f.: Nominalisierungen – Nomen an Signalwörtern erkennen • S. 242.: Zeitangaben richtig schreiben • S. 249: Das Wörterbuch zur Überarbeitung nutzen • S. 250 f.: Rechtschreibprüfung am PC 	
Literaturtipps/Links: <ul style="list-style-type: none"> • www.azubiyo.de • www.planet-beruf.de • WAZ/NRZ: Zeig dich! Ausbildung. Hrsg. Von FUNKE MEDIEN NRW GmbH. Essen 2017 			

2. Unterrichtsvorhaben				
2. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 3a	Schriftlicher Aufgabentyp: 4a	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Auf dem Weg" - Erzähltexte analysieren und interpretieren	Zeiträumen: 18-24 Stunden (2. Quartal)
	Sprechakte in der Diskussion gestalten und reflektieren	Literarische Texte analysieren und interpretieren	Bezug zu Lehrwerk „Klartext 9“ (optional): Kapitel: „Auf dem Weg“ (S. 156-177)	

Kompetenzen aus dem Kernlehrplan: Deutsch Sekundarstufe I	
Sprechen und Zuhören (3.1)	<p>Sprechen: SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> 2 setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. 5 äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.
Schreiben (3.2)	<p>Schreiben als Prozess: SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 beherrschen Verfahren des prozesshaften Schreibens.
	<p>Texte schreiben: SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> 6 fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. 7 verfassen Analysen zu literarischen Texten und Textauszügen unter besonderer Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten.
Lesen – Umgang mit Texten und Medien (3.3)	<p>Lesetechniken und –strategien: SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens: Fragen und Arbeitshypothesen formulieren, Entwicklung einer textbezogenen Interpretation, Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes.
	<p>Umgang mit literarischen Texten: SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> 6 verstehen komplexere, alterstufengemäße epische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. 7 erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und –interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. 8 verstehen epische Texte. Sie erfassen deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation.
	<p>Sprache als Mittel der Verständigung: SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> 2 unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungseben: gelingende und misslingende Kommunikation.

Reflexion über Sprache (3.4)	Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: SuS 3 nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. 4 verfügen sicher über die Formen der Verbflexion und nutzen sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. 5 festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. 6 unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch: ausgewählte rhetorische Mittel kennen. 7 beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben: Textwiedergabe.
	Richtig schreiben: SuS 13 verfügen über weitere satzbezogene Regelungen: Zeichensetzung. 14 korrigieren und vermeiden Fehler mit Hilfe von Wörterbüchern und eigenen Kenntnissen.

Verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Deutsch an der GESAMTSCHULE NEUKIRCHEN-VLUYN	
Verbindliches Fachwissen: <ul style="list-style-type: none"> • das Thema eines Erzähltextes erfassen und einen TATTE-Satz formulieren: Sinnabschnitte bilden und Zwischenüberschriften geben; Handlungsverlauf untersuchen und fragen, ob es einen Wendenpunkt gibt; Problem/Konflikt benennen; Thema der Erzählung in einem Satz zusammenfassen • den Inhalt eines Erzähltextes wiedergeben: Merkmale einer Inhaltsangabe • die formalen und sprachlichen Gestaltungsmittel eines Erzähltextes untersuchen: Erzählform-, verhalten (auktorial/personal), -haltung (neutral/kommentierend-wertend), Sichtweise (Innen-/Außersicht), Wortwahl (z.B. Wortarten), Satzbau (Hypotaxe/Parataxe/Ellipse), Stilmittel (Klang-/Wort/Satzfiguren) • Untersuchungsergebnisse am Text belegen / korrektes Zitieren □ Merkmale einer Kurzgeschichte 	Verbindliche Lern-, Lese- und Arbeitstechniken sowie Bewegungselemente:

Klassenarbeit	
Aufgabentyp	AT 4a: Einen Erzähltext analysieren und interpretieren
Dauer	90 Minuten
Hilfsmittel	Wörterbuch
Bewertungskriterien: Inhaltsleistung	<p>Die Textanalyse planen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thema und Inhalt mit der Lesemethode für erzählende Texte erfassen • Schreibplan (Stichwortgliederung/Tabelle/Mindmap) erstellen <p>Die Textuntersuchung schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Einleitung einen TATTE-Satz formulieren • den Inhalt des Textes in eigenen Worten wiedergeben • im Hauptteil die Erzählung inhaltlich und formal gemäß der Aufgabenstellungen analysieren und dabei die Untersuchungsergebnisse durch passende Textstellen belegen • im Schlussteil eine zitierte Aussage erläutern, die Meinung dazu äußern und mit Hilfe des Textes die eigene Meinung begründen
Bewertungskriterien: Darstellungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • den Text schlüssig und gedanklich strukturieren • einen korrekten, angemessenen und differenzierten Ausdruck verwenden • einen abwechslungsreichen Satzbau und sinnvolle Satzverknüpfungen verwenden
	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> die verschiedenen Zeitformen richtig verwenden <input type="checkbox"/> die Untersuchungsergebnisse am Text belegen und korrekt zitieren <input type="checkbox"/> die Regeln der Grammatik beachten
Fehlerquotient	Ja

Empfehlungen und Hinweise (nicht verpflichtend!)			
Lehrbuchbezug: Klartext 9			
Kapitel Auf dem Weg (S. 156-177)	Sprache betrachten	Richtig schreiben	Methoden und Arbeitstechniken
	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> S. 223: Indirekte Rede in der Textanalyse <input type="checkbox"/> S. 232 f.: Bildersprache – Metaphern entschlüsseln 	<ul style="list-style-type: none"> • S. 257: Zeichensetzung üben • S. 258 f.: Fehler erkennen und Strategien anwenden 	

3. Unterrichtsvorhaben				
3. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 1a	Schriftlicher Aufgabentyp: 2	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Gut für mich, gut für andere" - Mündliches und schriftliches Informieren Bezug zu Lehrwerk „Klartext 9“ (optional): Kapitel: „Mit dem <i>SchöneFerienTicket</i> durch NRW“ (S. 38-63) Kapitel: „Wie tickt die Jugend?“ (S. 64-85) Kapitel: „Gut für mich, gut für andere“ (S. 114-135)	Zeitraumen: 18-24 Stunden (3. Quartal)
	Arbeitsergebnisse präsentieren	Verfassen eines informierenden Textes		

Kompetenzen aus dem Kernlehrplan: Deutsch Sekundarstufe I	
Sprechen und Zuhören (3.1)	Sprechen: SuS 3 berichten über eigene Erfahrungen/eigenes Vorwissen und beschreiben Vorgänge in ihren Zusammenhängen. 4 erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind.
	Zuhören: SuS 9 verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.
Schreiben (3.2)	Schreiben als Prozess: SuS 1 beherrschen Verfahren des prozesshaften Schreibens. 3 informieren über komplexe Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen in Texten.
	Texte schreiben: 6 fassen komplexe Texte strukturiert zusammen.
Lesen – Umgang mit Texten und Medien (3.3)	Lesetechniken und –strategien: SuS 1 verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens: Fragen und Arbeitshypothesen formulieren, Exzerpte erstellen, Texte sichten und auswerten, diskontinuierliche Texte erschließen. 2 nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche.
	Umgang mit Sachtexten und Medien: SuS 3 verstehen Sachtexte.
Reflexion über Sprache (3.4)	Sprache als Mittel der Verständigung: SuS 1 kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese beim mündlichen Referieren ein und reflektieren ihre Wirkung. 2 unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen inhalts- und Beziehungsebene und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein: öffentliche Kommunikationssituationen.
	Richtig schreiben: SuS 12 schreiben im Bereich wortbezogener Regeln weitgehend sicher: Nominalisierungen.

Verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Deutsch an der GESAMTSCHULE NEUKIRCHEN-VLUYN	
Verbindliches Fachwissen: <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Sichten, Auswerten, Vergleichen und Bewerten von Materialien (Sachtexte, diskontinuierliche Texte, Fotos, Diagramme etc.) • Aufbau und Merkmale eines informierenden Textes • Die eigene Vorgehensweise reflektieren 	Verbindliche Lern-, Lese- und Arbeitstechniken sowie Bewegungselemente:
Klassenarbeit	
Aufgabentyp	AT 2: Einen informierenden Text verfassen
Dauer	90 Minuten
Hilfsmittel	Wörterbuch
Bewertungskriterien: Inhaltsleistung	<p><u>Den informierenden Text planen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte mit der Lesemethode für Sachtexte und diskontinuierliche Texte auswerten • Schreibplan (Tabelle/Mindmap) erstellen <p><u>Den informierenden Text schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Einleitung das Thema vorstellen und Neugierde wecken • im Hauptteil über das Thema gemäß der Aufgabenstellungen informieren • am Schluss z.B. eine Schlussfolgerung ziehen, eine Empfehlung geben oder eine Stellungnahme abgeben □ die Nummern der genutzten Materialien notieren
Bewertungskriterien: Darstellungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • den Text schlüssig und gedanklich klar strukturieren • einen korrekten, angemessenen und differenzierten Ausdruck verwenden • einen abwechslungsreichen Satzbau und sinnvolle Satzverknüpfungen verwenden • die richtigen Zeitformen verwenden • die Regeln der Grammatik beachten
Fehlerquotient	Ja
Empfehlungen und Hinweise (nicht verpflichtend!)	

Lehrbuchbezug: Klartext 9			
Kapitel Mit dem <i>SchöneFerienTicket</i> durch NRW	Sprache betrachten <input type="checkbox"/> S. 220 f.: Nomen und ihre Begleiter	Richtig schreiben <input type="checkbox"/> S. 240 f: Nominalisierungen –	Methoden und Arbeitstechniken <input type="checkbox"/> S. 260 ff: Einen PowerPoint-Vortrag
(S. 38-63) Wie tickt die Jugend? (S. 64-85) Gut für mich, gut für andere (S. 114-135)	<input type="checkbox"/> – auf die richtigen Endungen achten S. 222: Konjunktiv I – Aussagen indirekt wiedergeben <input type="checkbox"/> S. 224: Konjunktiv II – Wünsche und Vorstellungen äußern	<input type="checkbox"/> Nomen an Signalwörtern erkennen <input type="checkbox"/> S. 242: Zeitangaben richtig schreiben	<input type="checkbox"/> gestalten S. 266: Informationen aus Abbildungen übernehmen <input type="checkbox"/> S. 267: Ein Lerntagebuch führen S. 268: Arbeitsergebnisse in einem Museumsgang präsentieren <input type="checkbox"/> S. 269: Arbeitsergebnisse anderer bewerten

4. Unterrichtsvorhaben

4. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 2a (optional) Dialogische Texte gestaltend vortragen	Schriftlicher Aufgabentyp: 6 Produktionsorientiert zu Texten schreiben	Thema des Unterrichtsvorhabens: "In anderen Welten" - Produktionsorientiert zu Texten schreiben Bezug zu Lehrwerk „Klartext 9“ (optional): Kapitel „In anderen Welten“ (S. 86-113) Kapitel „Der Hauptmann von Köpenick“ (S. 190-217) Oder: Ganzschrift (optional)	Zeitraumen: 18-24 Stunden (4. Quartal)
--------------	--	---	--	---

Kompetenzen aus dem Kernlehrplan: Deutsch Sekundarstufe I

Sprechen und Zuhö-	Sprechen: SuS
---------------------------	---------------

ren (3.1)	2 setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein.
	Gestaltend sprechen / Szenisch spielen: SuS 11 setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. 12 interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels.
Schreiben (3.2)	Schreiben als Prozess: SuS 1 beherrschen Verfahren des prozesshaften Schreibens. 2 verwenden beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert.
	Produktionsorientiertes Schreiben: SuS 10 verfassen in Anlehnung an literarische Texte umfangreichere eigene Texte und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem
	vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge.
Lesen – Umgang mit Texten und Medien (3.3)	Lesetechniken und –strategien: SuS 1 verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens: Fragen und Arbeitshypothesen formulieren, literarische Texte erschließen.
	Umgang mit literarischen Texten: SuS <i>Entweder:</i> 6 verstehen komplexere, alterstufengemäße epische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (3.3.6) 7 erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und –interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. 8 verstehen epische Texte. Sie erfassen deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation. <i>Oder:</i> 10 verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltliche Merkmale.
	Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien: SuS 11 arbeiten gestaltend mit Texten.
Reflexion über Sprache (3.4)	Sprache als Mittel der Verständigung: SuS 1 kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese beim szenischen Spiel ein und reflektieren ihre Wirkung. 2 unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen inhalts- und Beziehungseben und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein: gelingende und misslingende Kommunikation.
	Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: SuS 3 nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte.

Verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Deutsch an der GESAMTSCHULE NEUKIRCHEN-VLUYN	
Verbindliches Fachwissen: <ul style="list-style-type: none"> • Lesemethode für erzählende oder dramatische Texte • Formen produktionsorientierten Schreibens: Eine literarische Figur interviewen, Eine Textstelle fortsetzen, Einen Tagebucheintrag verfassen, Einen inneren Monolog verfassen □ Schreibprozess reflektieren 	Verbindliche Lern-, Lese- und Arbeitstechniken sowie Bewegungselemente:
Klassenarbeit	
Aufgabentyp	AT 6: Produktionsorientiert zu einem literarischen Text schreiben
Dauer	90 Minuten
Hilfsmittel	Wörterbuch
Bewertungskriterien: Inhaltsleistung	<p>Den produktionsorientierten Text planen:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ die Texte mit der Lesemethode für erzählende oder dramatische Texte auswerten • Schreibplan (Mindmap/Tabelle) erstellen <p>Den produktionsorientierten Text schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aufgabenstellung und die inhaltlichen Vorgaben beachten • die wichtigen Inhalte des zugrundeliegenden Textes aufnehmen • Verhalten und Absichten der Figur(en) deutlich machen □ Gedanken und Gefühle der Figur(en) beschreiben <p>Den Schreibprozess reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwei bis drei wichtige Entscheidungen im Schreibprozess erläutern und begründen

Bewertungskriterien: Darstellungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • den Text schlüssig und gedanklich klar strukturieren • einen korrekten, angemessenen und differenzierten Ausdruck verwenden • einen abwechslungsreichen Satzbau und sinnvolle Satzverknüpfungen verwenden • die richtigen Zeitformen verwenden • die Regeln der Grammatik beachten 		
Fehlerquotient	Ja		
Empfehlungen und Hinweise (nicht verpflichtend!)			
Lehrbuchbezug: Klartext 9			
<p style="text-align: center;">Kapitel In anderen Welten (S. 86-113)</p> <p style="text-align: center;">Der Hauptmann von Köpenick (S. 190-217)</p>	Sprache betrachten	<p style="text-align: center;">Richtig schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • S. 246: Konjunktion oder nicht? • S. 247: Fach- und Fremdwörter richtig schreiben • S. 251: Kommasetzung in Relativsätzen • S. 252: Kommasetzung in komplexen Satzgefügen • S. 253: Doppelpunkt und Semikolon setzen • S. 256: Kommasetzung bei Zeit-, Orts- und Literaturangaben 	Methoden und Arbeitstechniken

Beschreibung der konkretisierten Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 10

Vorbemerkung zur Differenzierung der Anforderungen zwischen Grund- und Erweiterungskursen

Gemäß Kernlehrplan unterscheiden sich Grundkurs und Erweiterungskurse "in den Anforderungen im Wesentlichen darin, wie und in welchem Grade die angestrebten Befähigungen konkretisiert und entfaltet werden können" (KLP, S. 40). Die Differenzierung der Anforderungen zwischen beiden Kursarten kann sich demzufolge insbesondere an folgenden Kriterien orientieren:

- Breite und Komplexität des Lernangebots
- Grad des vertiefenden Arbeitens
- Grad des selbstständigen Arbeitens
- Grad der Beherrschung von Arbeitstechniken und fachlichen Methoden
- Differenziertheit der Fachkenntnisse
- Grad der Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift.

1. Unterrichtsvorhaben

<p>1. UV</p>	<p>Mündlicher Aufgabentyp: 1a</p> <p>Arbeitsergebnisse präsentieren</p>	<p>Schriftlicher Aufgabentyp: 2</p> <p>Verfassen eines Informativen Textes</p>	<p>Thema des Unterrichtsvorhabens: "Raus von zu Haus" - Mündliches und schriftliches Informieren</p> <p>Bezug zu Lehrwerk „Klartext“ (optional): Kapitel: „Raus von zu Haus“ (S. 70-91)</p>	<p>Zeitraumen: 18-24 Stunden (1. Quartal)</p>
---------------------	---	--	---	--

Kompetenzen aus dem Deutschlehrplan: Deutsch Sekundarstufe I	
Sprechen und Zuhören (3.1)	Sprechen: SuS 1 verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. 3 berichten über Ereignisse und bewerten sie.
Schreiben (3.2)	Schreiben als Prozess: SuS 1 kennen Verfahren prozesshaften Schreibens.
	Texte schreiben: SuS 3 informieren über Sachverhalte. 6 können Sachtexte strukturiert zusammenfassen.
Lesen – Umgang mit Texten und Medien (3.3)	Lesetechniken und -strategien: SuS 1 formulieren Arbeitshypothesen.
	Umgang mit Sachtexten: SuS 3 verstehen diskontinuierliche Texte.
Reflexion über Sprache (3.4)	Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: SuS 5 festigen ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax.
	Richtig schreiben: SuS 14 korrigieren Fehler mithilfe von Computerprogrammen.

Verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Deutsch an der GESAMTSCHULE NEUKIRCHEN-VLUYN	
Verbindliches Fachwissen: <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Sichten, Auswerten, Vergleichen und Bewerten von Materialien (Sachtexte, diskontinuierliche Texte, Fotos, Diagramme etc.) • Aufbau und Merkmale eines informierenden Textes □ die eigene Vorgehensweise reflektieren 	Verbindliche Lern-, Lese- und Arbeitstechniken sowie Bewegungselemente:
Klassenarbeit	
Aufgabentyp	AT 2: Einen informierenden Text verfassen
Dauer	90 Minuten
Hilfsmittel	Wörterbuch
Bewertungskriterien: Inhaltsleistung	<u>Den informierenden Text planen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Texte mit der Lesemethode für Sachtexte und diskontinuierliche Texte auswerten • Schreibplan (Tabelle/Mindmap) erstellen <u>Den informierenden Text schreiben:</u> <ul style="list-style-type: none"> • in der Einleitung das Thema vorstellen und Neugierde wecken • im Hauptteil über das Thema gemäß der Aufgabenstellungen informieren • am Schluss z.B. eine Schlussfolgerung ziehen, eine Empfehlung geben oder eine Stellungnahme abgeben die Nummern der genutzten Materialien notieren

Bewertungskriterien: Darstellungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • den Text schlüssig und gedanklich klar strukturieren • einen korrekten, angemessenen und differenzierten Ausdruck verwenden • einen abwechslungsreichen Satzbau und sinnvolle Satzverknüpfungen verwenden □ die richtigen Zeitformen verwenden • die Regeln der Grammatik beachten 		
Fehlerquotient	Ja		
Empfehlungen und Hinweise (nicht verpflichtend!)			
Lehrbuchbezug: Klartext 10			
<p style="text-align: center;">Kapitel Raus von zu Haus (S. 70-91)</p>	<p>Sprache betrachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S. 88 verständliche Satzverbindungen bilden • S. 238-239 Satzarten unterscheiden: Objekt- und Adverbialsätze 	<p style="text-align: center;">Richtig Schreiben:</p> <p>□ S. 89 Rechtschreibprüfung am PC</p>	<p>Methoden und Arbeitstechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S. 73f. einen Schreibplan anlegen und für das eigene Schreiben nutzen • eine Schreibkonferenz durchführen S. 90f. Leseverstehen

2. Unterrichtsvorhaben				
2. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 2a Dialogische Texte gestalten und vortragen	Schriftlicher Aufgabentyp: 4a Literarische Texte analysieren und interpretieren	Thema des Unterrichtsvorhabens: Analysieren und Interpretieren eines dramatischen Textes Bezug zu Lehrwerk „Klartext“ (optional): Kapitel: „Die Physiker oder die Verantwortung des Wissenschaftlers“ (S. 212-229) Ganzschrift (optional): z.B. Friedrich Dürrenmatt: Besuch der alten Dame / Die Physiker Max Frisch: Andorra	Zeitraumen: 18-24 Stunden (2. Quartal)
Kompetenzen aus dem Deutschlehrplan: Deutsch Sekundarstufe I				
Sprechen und Zuhören (3.1)		Sprechen: SuS 11 können sprechgestaltende Mittel einsetzen.		
		Gestaltend sprechen/Szenisch spielen: SuS 13 können gestaltend sprechen und szenisch spielen.		
Schreiben (3.2)		Produktionsorientiertes Schreiben: SuS 10 können produktionsorientiert zu Texten schreiben.		
		Umgang mit literarischen Texten: SuS 1 formulieren Arbeitshypothesen. 6 können Zusammenhänge zwischen Werk und zeithistorischem Kontext erkennen. 10 können dramatische Texte erschließen.		
Lesen – Umgang mit Texten und Medien (3.3)		Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien: SuS 11 arbeiten gestaltend mit Texten.		

Verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Deutsch an der GESAMTSCHULE NEUKIRCHEN-VLUYN	
Verbindliches Fachwissen: <ul style="list-style-type: none"> • Fachvokabular: Drama (Akte, Exposition, Peripetie, Katastrophe, Figuren, Typen etc.) • Einordnung einer Szene in den Gesamtkontext des Dramas 	Verbindliche Lern-, Lese- und Arbeitstechniken sowie Bewegungselemente
Klassenarbeit	
Aufgabentyp	4a: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren
Dauer	90 Minuten
Hilfsmittel	Wörterbuch
Bewertungskriterien: Inhaltsleistung	<p><u>Die Textanalyse planen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Schreibplan (Stichwortsammlung) erstellen <p><u>Die Textanalyse schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Einleitung den Textauszug in Form eines TATTE-Satzes vorstellen • die Szene in den Gesamtkontext des Dramas einordnen und knapp den Inhalt der Szene wiedergeben • die Szene im Hauptteil die Erzählung inhaltlich und formal gemäß der Aufgabenstellungen analysieren und dabei die Untersuchungsergebnisse durch passende Textstellen belegen • im Schlussteil eine zitierte Aussage erläutern, die Meinung dazu äußern und mit Hilfe des Textes die eigene Meinung begründen
Bewertungskriterien: Darstellungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • den Text schlüssig und gedanklich strukturieren • einen korrekten, angemessenen und differenzierten Ausdruck verwenden • einen abwechslungsreichen Satzbau und sinnvolle Satzverknüpfungen verwenden • die verschiedenen Zeitformen richtig verwenden • die Untersuchungsergebnisse am Text belegen und korrekt zitieren □ die Regeln der Grammatik beachten

Empfehlungen und Hinweise (nicht verpflichtend!)			
Lehrbuchbezug: Klartext 10			
Kapitel Die Physiker oder die Verantwortung des Wissenschaftlers (S. 212-229)	Sprache betrachten	Richtig schreiben	Methoden und Arbeitstechniken
Literaturtipps/Links: Friedrich Dürrenmatt: Besuch der alten Dame Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker Friedrich Schiller: Wilhelm Tell			

3. Unterrichtsvorhaben				
3. UV	Mündlicher Aufgabentyp: 1c	Schriftlicher Aufgabentyp: 4b	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Der blaue Planet am Siedepunkt" - Vergleichende Sachtextanalyse von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten	Zeitraumen: 18-24 Stunden (2./3. Quartal)
	Standpunkte Sachgerecht vortragen	Informationen ermitteln, vergleichen, deuten und bewerten	Bezug zu Lehrwerk „Klartext“ (optional): Kapitel: „Der blaue Planet am Siedepunkt“ (S. 152-175)	

Kompetenzen aus dem Deutschlehrplan: Deutsch Sekundarstufe I	
Sprechen und Zuhören (3.1)	Sprechen: SuS 1 verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. 3 berichten über Ereignisse und bewerten diese.
Schreiben (3.2)	Schreiben als Prozess: SuS 1 kennen Verfahren des prozesshaften Schreibens.
	Texte schreiben: SuS 6 fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. 7 beschreiben Sachtexte und analysieren sie.
Lesen – Umgang mit Texten und Medien (3.3)	Lesetechniken und -strategien: SuS 1 erfassen Informationen aus komplexen Texten.
	Umgang mit Sachtexten: SuS 3 erkennen den Argumentationsgang eines Textes und erschließen die Aussageabsicht. 3 erschließen diskontinuierliche Texte und vergleichen Informationen.
	Sprache als Mittel der Verständigung: SuS 7 beherrschen sprachliche Verfahren: Paraphrase.

Reflexion über Sprache (3.4)	Richtig schreiben: SuS 12 können Fach- und Fremdwörter richtig schreiben.
---	---

Verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Deutsch an der GESAMTSCHULE NEUKIRCHEN-VLUYN	
Verbindliches Fachwissen: <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche Texte lesen, verstehen und auswerten • Argumentationsstrukturen von Sachtexten vergleichend interpretieren 	Verbindliche Lern-, Lese- und Arbeitstechniken sowie Bewegungselemente:
Klassenarbeit	
Aufgabentyp	4b: Informationen ermitteln, vergleichen, deuten und bewerten
Dauer	90 Minuten
Hilfsmittel	Wörterbuch
Bewertungskriterien: Inhaltsleistung	<u>Den Text planen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • einen Schreibplan (Stichwortsammlung, Mindmap, Tabelle) erstellen <u>Den Text schreiben:</u> <ul style="list-style-type: none"> • in der Einleitung die Texte vorstellen (TATTE) und das gemeinsame Thema der Texte benennen • den Inhalt der Texte in eigenen Worten wiedergeben • im Hauptteil gemäß der Aufgabenstellung die Materialien vergleichend analysieren • im Schlussteil als Synthese die Untersuchungsergebnisse stringent zusammenfassen

Bewertungskriterien: Darstellungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • den Text schlüssig und gedanklich strukturieren • einen korrekten, angemessenen und differenzierten Ausdruck verwenden • einen abwechslungsreichen Satzbau und sinnvolle Satzverknüpfungen verwenden <input type="checkbox"/> die verschiedenen Zeitformen richtig verwenden • korrekt zitieren • die Regeln der Grammatik beachten 		
Fehlerquotient	Ja		
Empfehlungen und Hinweise (nicht verpflichtend!)			
Lehrbuchbezug: Klartext 10			
Kapitel Der blaue Planet am Siedepunkt (S. 152-175)	Sprache betrachten <input type="checkbox"/> S. 173 Informationen sachlich und mit eigenen Worten zusammenfassen	Richtig schreiben <input type="checkbox"/> S. 173 Fach- und Fremdwörter richtig schreiben	Methoden und Arbeitstechniken S. 175 Balkendiagramme richtig deuten

4. Unterrichtsvorhaben				
4. UV	Mündlicher Aufgabentyp:	Schriftlicher Aufgabentyp: 2, 4a oder 4b	Thema des Unterrichtsvorhabens: "Finale" - Sich auf die Anforderungen der Zentralen Prüfung 10 vorbereiten optional: Finale Prüfungstraining (Westermann)	Zeitraumen: 18-24 Stunden (3./4. Quartal)
Kompetenzen aus dem Deutschlehrplan: Deutsch Sekundarstufe I				
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Im 4. Unterrichtsvorhaben werden keine neuen Kompetenzen mehr den Schülern vermittelt. <input type="checkbox"/> Dieses Unterrichtsvorhaben dient der Wiederholung und dezidierten Einübung der bisher in den Jahrgangsstufen 9 und 10 erworbenen Kompetenzen zur Vorbereitung auf die Zentrale Abschlussprüfung am Ende des Jahres 10. <input type="checkbox"/> Aus diesem Grund werden mit einem geeigneten Übungsheft (Finale) die bisherigen Aufgabentypen (2,4a,4b) im Hinblick auf die ZAP vorbereitet. <input type="checkbox"/> Auch der Prüfungsteil I (Leseverstehen) wird im Rahmen des Unterrichtsvorhabens in ausreichendem Maße eingeübt. 				
Klassenarbeit				
Aufgabentyp		2, 4a oder 4b		
Dauer		90 Minuten		
Hilfsmittel		Wörterbuch		
Bewertungskriterien: Inhaltsleistung		abhängig vom gewählten Aufgabentyp		
Bewertungskriterien: Darstellungsleistung		abhängig vom gewählten Aufgabentyp		
Fehlerquotient		Nein (Bewertung erfolgt analog zum Bewertungschema der ZAP)		

2.3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Mitglieder der Fachkonferenz Deutsch, die in der Sekundarstufe I unterrichten, folgen den unten aufgeführten fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätzen:

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Eingangsphase (Jahrgänge 5 und 6) Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung von in der Schule verfügbaren Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
- 8.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 9.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

- 10.) Der Deutschunterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Lesekompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Berücksichtigung des Schreibens als Prozess: Zur Vorbereitung auf komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Lernarrangements stärker berücksichtigt werden. Die verschiedenen Aufgabentypen des Kernlehrplans werden geeigneten Unterrichtsvorhaben fest zugeordnet. Für die Herangehensweise bei der Aufgabenbearbeitung gibt die Fachkonferenz Hilfestellungen in Form von Tippkästen, Leitfäden und Checklisten, die die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen sollen, die Schreibvorhaben selbstständig und strukturiert durchzuführen.
- 11.) Verschiedene kommunikative Kontexte werden gestaltet, um die Schüler zu einem angemessenen Umgang mit Sprache zu erziehen.

- 12.) Der Deutschunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
- 13.) Der Deutschunterricht fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.
- 14.) Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen gehen über die Arbeit mit literarischen Werken als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht ein.
- 15.) Durch die Integration handlungsorientierter Aufgabenstellungen und kreative Schreibaufgaben in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

2.4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 5 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

2.4.1. Schriftliche Arbeiten:

Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Unterrichtsvorhaben und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen der Zentralen Abschlussprüfungen vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Unterrichtsvorhaben erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klassenarbeiten sind deshalb grundsätzlich in den Unterrichtszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klassenarbeitsergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden.

Klassenarbeiten sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können,
- dass die verschiedenen Aufgabenarten des Kernlehrplans eingeübt werden,
- dass in der Jahrgangstufe 10 mindestens eine Klassenarbeit unter den Bedingungen der Zentralen Prüfung stattfindet.

Im Unterricht werden die Leistungsanforderungen der Klassenarbeiten in Form von Leitfäden und Checklisten für die Lerngruppe transparent gemacht. Die Aufgabenarten sind auch im Unterricht einzuüben.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten:

Die Fachkonferenz hat auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen folgende Festlegungen getroffen:

Stufe	Dauer	Anzahl
5	45 Minuten	6
6	60 Minuten	6
7	75 Minuten	6
8	75 Minuten	5
9	90 Minuten	4
10	90 Minuten	4

Schriftliche Aufgabentypen aus dem Kernlehrplan:

Die Fachkonferenz legt für jedes Unterrichtsvorhaben verbindlich fest, welcher schriftlicher Aufgabentyp im Unterricht behandelt werden und durch die jeweilige Klassenarbeit abgedeckt wird (siehe Kapitel 2.1. und 2.2.). Die Zuordnung der Aufgabentypen unterliegt folgenden Grundsätzen:

- Der Aufgabentyp 5 (Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten) ist wesentlicher Bestandteil des Dreischrittes aus Planen - Schreiben - Überarbeiten eines jeden Schreibprozesses. Er findet daher in jedem Unterrichtsvorhaben und in jeder Klassenarbeit Berücksichtigung.
- Grundsätzlich wird jeder schriftliche Aufgabentyp (ggf. in den Varianten a und b) pro Doppeljahrgang mindestens einmal durch eine Klassenarbeit abgeprüft. Da der Aufgabentyp 5 (einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten) Bestandteil jedes Unterrichtsvorhabens ist, wird im Doppeljahrgang 7/8 darauf verzichtet, diesen Aufgabentyp explizit durch eine Klassenarbeit abzudecken.
- Pro Jahrgang wird jeder Aufgabentyp grundsätzlich nur einmal durch eine Klassenarbeit abgeprüft. Da dem Aufgabentyp 4a aber ganz unterschiedliche Textsorten zu Grunde liegen (Gedichte, Erzähltexte, Dramen, Sachtexte) wird dieser in einigen Jahrgängen mehrmals durch eine Klassenarbeit abgedeckt.
- Im zehnten Jahrgang werden die Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Aufgabentypen, die in der Zentralen Prüfung behandelt werden, vorbereitet.

Jahrgänge 5/6	Jahrgänge 7/8	Jahrgänge 9/10
<p>Typ 1 Erzählen</p> <p>a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes</p> <p>b) auf der Basis von Materialien und Mustern</p>		
<p>Typ 2</p> <p>Sachlich berichten und beschreiben</p> <p>a) auf der Basis von Material</p> <p>b) auf der Basis von Beobachtungen</p>	<p>Typ 2</p> <p>In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</p>	<p>Typ 2</p> <p>Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und Sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)</p>
<p>Typ 3</p> <p>Zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p>	<p>Typ 3</p> <p>Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p>	<p>Typ 3</p> <p>Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</p>
<p>Typ 4</p> <p>a) einen Sachtext oder einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</p> <p>b) durch Fragen oder Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen</p>	<p>Typ 4</p> <p>a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen</p> <p>b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p>	<p>Typ 4</p> <p>a) einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p>
<p>Typ 5</p> <p>Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p>	<p>Typ 5</p> <p>Einen vorgegebenen Text überarbeiten</p>	<p>Typ 5</p> <p>Einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>
<p>Typ 6</p> <p>Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben und fortsetzen</p>	<p>Typ 6</p> <p>Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B.</p> <p>a) einen Dialog schreiben</p> <p>b) Perspektive wechseln</p>	<p>Typ 6</p> <p>Produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</p>

Korrektur einer Klassenarbeit:

Die Korrektur einer Klausur setzt sich zusammen aus den Unterstreichungen im Schülertext, die einen Fehler genau lokalisieren, den Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand und dem ausgefüllten kompetenzorientierten Bewertungsraster.

Dabei sind die Bereiche der inhaltlichen Leistung und der Darstellungsleistung zu unterscheiden. Die beiden Bereiche sind mit etwa 70 (Inhaltliche Leistung) zu etwa 30 (Darstellungsleistung) Prozent zu gewichten. Da die sprachliche Richtigkeit (R- und Z-Fehler) erst nachträglich mit Hilfe eines Fehlerquotienten bei der Notenfindung berücksichtigt wird, darf diese nicht auch ein Kriterium der Darstellungsleistung sein, um eine Doppelbestrafung zu vermeiden. Die Fachkonferenz hat sich zu jedem Aufgabentyp auf Kriterien zur inhaltlichen Leistung und zur Darstellungsleistung geeinigt (siehe Kap. 2.2.). Im Doppeljahrgang 9/10 orientieren sich die Gewichtung der Teilleistungen und die Kriterien der Darstellungsleistung grundsätzlich am jeweils aktuellsten Bewertungsraster aus den Zentralen Prüfungen.

Das ausgefüllte Bewertungsraster wird ergänzt durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

Bewertung der sprachlichen Richtigkeit in Klassenarbeiten**Korrekturzeichen**

Es werden immer folgende Buchstaben am Korrekturrand verwendet:

A = Ausdruck

Gr = Grammatik

R = Rechtschreibung

Sb = Satzbau

W = Wort

Z = Zeichensetzung

T = Zeit

WHI = inhaltliche Wiederholungen

WHS = sprachliche Wiederholungen

U = unleserlich

Liste mit Kürzeln werden an Schüler*innen ausgehändig

Bei Klassenarbeiten wird ein **Fehlerquotient** ermittelt. Für die Ermittlung des Fehlerquotienten gelten folgende Grundsätze:

- Es werden nur ganze Fehler gezählt.
- Folgende Fehlerarten bei zur Ermittlung des Fehlerquotienten gezählt:

R = Rechtschreibfehler

- ❖ Wiederholte, gleichartige Rechtschreibfehler werden nur einmal gezählt („huhn“ und „Hun“ sind aber weiterhin zwei Fehler).

- ❖ „Dass“ mit „ss“ zählt als R-Fehler und wird im Wiederholungsfall wiederholt gezählt, es sein, dass die entsprechenden Satzzusammenhänge komplett gleichlautend sind.
- ❖ Mehrere Fehlerarten nach dem Fehlerdiagnose in einem Wort werden je einzeln gezählt, damit eine genaue Fehleranalyse und das Erkennen von Fehlerschwerpunkten möglich ist.
- **Z = Zeichensetzungsfehler**
 - ❖ In Klasse 5 und 6 werden die Zeichensetzungsregeln Zug um Zug erarbeitet und entsprechend wird mit der Zählung begonnen.
 - ❖ Bei wörtlicher Rede wird jedes falsche Zeichen gezählt. Ausnahme: Ein Fehler rund um die zusammengehörenden „“ zählt nur einmal.
 - ❖ Durchschreiben ohne Punkte gilt an jeder angebrachten Satzgrenze als ein Fehler.
 - ❖ Wiederholte Z-Fehler werden wiederholt gezählt, es sei denn die entsprechenden Satzzusammenhänge sind komplett gleichlautend.
- Wichtig: **Gr = Grammatikfehler** werden bei der Ermittlung des Fehlerquotienten **nicht mitgezählt**. Sie werden bei der Beurteilung der Darstellungsleistung berücksichtigt.
 - ❖ „Dass“ mit „ss“ zählt nicht als Gr-Fehler, sondern als R-Fehler (s.o.).
 - ❖ Falsche oder fehlende Nutzung der indirekten Rede wird als M = Modusfehler gewertet und bei der Beurteilung der Darstellungsleistung berücksichtigt.
- Möglichkeiten der individuellen Anpassung an bestimmte Unterrichtssituationen: Besondere Übungsfelder im Vorfeld einer Klassenarbeit können gewichtet bewertet werden: z.B.
 - ❖ „dass“ wurde geübt und kann in der Arbeit im Fehlerfalle besonders gewichtet werden.
 - ❖ Individuelle Fehlerschwerpunkte wie z.B. Groß- und Kleinschreibung aus dem Fehlerdiagnosebogen können in der Arbeit gewichtet bewertet werden.
 - ❖ Bei Texten mit größerem „Abschreibeinhalt“, z.B. bei einer Textüberarbeitung, kann der Fehlerquotient entsprechend herabgesetzt werden.

Sonstige Leistungen

Die Beurteilungsbereiche „Klausuren“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ gehen zu 51% - schriftlich und 49% - sonstige Leistung in die Endnote ein. Zum Beurteilungsbereich der "Sonstigen Mitarbeit" gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15). Gemäß Kapitel 5 des Kernlehrplans sollen hierbei die Schülerinnen und Schüler „durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten“ erhalten, „ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu

dokumentieren“ (vgl. Kernlehrplan). Bei allen Überprüfungsformen fließt die fachlich-inhaltliche Qualität in besonderem Maße in die Bewertung ein.

Die Fachkonferenz hat sich auf eine verbindliche Zuordnung der mündlichen Aufgabentypen zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben geeinigt (Siehe Kap. 2.1. und Kap. 2.2.).

Aufgaben-schwerpunkte	Jahrgänge 5/6	Jahrgänge 7/8	Jahrgänge 9/10
Sprechen	Typ 1 Anschaulich vortragen, z.B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse	Typ 1 Sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten) c) kurze Referate	Typ 1 Sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B. a) Arbeitsergebnisse b) Referate c) eigene Standpunkte
Gestaltend sprechen/ Szenisch spielen	Typ 2 Gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte b) Gedichte	Typ 2 Gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen), z.B. a) dialogische Texte b) Gedichte	Typ 2 Gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte b) Gedichte
Gespräche führen	Typ 3 Im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren	Typ 3 Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. a) in Gruppen- gesprächen b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel) c) in Interviews	Typ 3 Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. a) in der Diskussion b) in Bewerbungsgesprächen

Im Folgenden werden zentrale Bereiche der Sonstigen Leistungen mit den jeweiligen Beurteilungskriterien aufgeführt:

1) Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die in der Unterrichtssituation selbst oder in häuslicher Vorbereitung erarbeitet werden (im Unterrichtsgespräch und in kooperativen Lernformen):

- Quantität, Qualität und Kontinuität der Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit
- Vielfalt und Komplexität der fachlichen Beiträge in den drei Anforderungsbereichen
- Beachtung der Kommunikationssituation, thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge, Verzicht auf Redundanzen

- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

2) **Präsentationen, Referate:**

- fachliche Kompetenz
- Originalität und Ideenreichtum
- Selbstständigkeit (Beschaffung und Verarbeitung sinnvoller Materialien sowie deren themenbezogene Auswertung)
- Strukturierung
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache

3) **Protokolle:**

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung, Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- formale Korrektheit

4) **Portfolios:**

- fachliche Richtigkeit
- Differenziertheit der Metareflexion
- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Originalität und Ideenreichtum
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- formale Gestaltung, Layout

5) **Projektarbeit:**

- fachliche Qualität
- Methodenkompetenz
- Präsentationskompetenz

- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- Originalität und Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

6) Schriftliche Übungen (max. 30 Min.)

- fachliche Richtigkeit
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular

2.4.3. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Zu Beginn des Schuljahres werden jeder Lerngruppe die Kriterien für die Bewertung der schriftlichen und der sonstigen Leistung mitgeteilt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle:

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Produktportfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Formen:

Bei Klassenarbeiten wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung. In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Beratung:

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an Eltern- und Schülersprechtagen sowie den Lernentwicklungsgesprächen, die die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer führen. Hier stellen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer entsprechende Informationen zur Verfügung.

Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk "Klartext" von Westermann entschieden. In den Jahrgängen 5 bis 10 wird flächendeckend die differenzierte Ausgabe verwendet. Ab dem neunten Jahrgang wird nicht-differenzierte Ausgabe zusätzlich im Klassensatz im E-Kurs verwendet.

Der Unterricht wird gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben und der zentralen Vorgaben für den jeweiligen Jahrgang durch weitere Materialien ergänzt. Dazu gehören unter anderem die Lektüren, die Unterricht gelesen werden, und beispielsweise das Finale-Heft, das zur Vorbereitung auf die Zentrale Prüfung angeschafft werden kann. Diese werden von den Eltern ebenso bezahlt wie das Wörterbuch und Arbeitshefte zu "Klartext", die aus dem Elternanteil bezahlt werden.

Für die Lehrerhand erstellte Materialbände und Unterrichtsmodelle sowie ein Schülerband werden, soweit vorhanden, den Kolleginnen und Kollegen von der Schule leihweise zur Verfügung gestellt.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1. Förderkonzept in den Jahrgangstufen 5 und 6

3.1.1. Sprachliche Förderung / "LRS" an der Gesamtschule Neukirchen-Vluyn

I. Rechtliche Regelungen zur LRS in NRW

Die Regelungen der Förderung von Kindern mit einer Lese- und Rechtschreibschwäche orientieren sich an den erlassmäßigen Vorgaben sowie den Kapazitäten und organisatorischen Gegebenheiten und Voraussetzungen der Schule.

I, 1 LRS-Erlass-NRW (v. 10.07.91)

Der LRS-Erlass ist ein „Leserechtschreiberlass“ und kein „Legasthenie-Erlass“. Das bedeutet, die Betroffenheit der Schüler liegt vor, wenn sie Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens haben, unabhängig von Ursache und Grund.

Im Wesentlichen umfasst er folgende Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung von betroffenen Kindern und Jugendlichen:

1. Allgemeine Maßnahmen (Vermeidung angestauchter Maßnahmen etc.)
2. Erteilung von Nachteilsausgleichen (Schreibzeitverlängerung bei Klassenarbeiten etc.)
3. Erteilung von Schutzmaßnahmen (Aussetzung der Benotung der Rechtschreibleistung etc.)
4. Erteilung von Fördermaßnahmen (Einrichtung spezieller Fördermaßnahmen etc.)
5. Zusammenarbeitspflicht, Informationspflicht und Fortbildungspflicht der Schule (gegenüber Lehrern, Eltern und Schüler/innen unter Einbindung des Schulpsychologischen Dienstes und außerschulischen Therapie- und Förderinstitutionen)

http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/l/lese_rechtschreib/index.php

I,2 Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I – APO SI §6 (9)

Soweit es die Behinderung oder der sonderpädagogische Förderbedarf einer Schülerin oder eines Schülers erfordert, kann die Schulleiterin oder der Schulleiter Vorbereitungszeiten und Prüfungszeiten angemessen verlängern und sonstige Ausnahmen vom Prüfungsverfahren zulassen. Entsprechendes gilt bei einer besonders schweren Beeinträchtigung des Lesens und Rechtschreibens. Die fachlichen Leistungsanforderungen bei Abschlüssen und Berechtigungen bleiben unberührt.

I,3 APO-GOST

Alle Schüler, die nachweislich in der SI durch den LRS-Erlass geschützt und gefördert wurden und/oder anders nachweisen können, dass sie in der SI eine LRS hatten und noch betroffen sind, fallen unter die LRS-Oberstufenregelung der APO-GOST (§ 13 Abs. 7):

„Soweit es die Behinderung oder der sonderpädagogische Förderbedarf einer Schülerin oder eines Schülers erfordert, kann die Schulleiterin oder der Schulleiter Vorbereitungszeiten und Prüfungszeiten angemessen verlängern und sonstige Ausnahmen vom Prüfungsverfahren zulassen; in Prüfungen mit landeseinheitlich gestellten Aufgaben entscheidet an Stelle der

Schulleiterin oder des Schulleiters die obere Schulaufsichtsbehörde. Entsprechendes gilt bei einer besonders schweren Beeinträchtigung des Lesens und Rechtschreibens. Die fachlichen Leistungsanforderungen bei Abschlüssen und Berechtigungen bleiben unberührt.“

II. Diagnose und Förderung

Diagnose durch Deutsch-Lehrer:

Im LRS-Erlass wird die Feststellung von besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens oder Rechtschreibens (LRS) als schulische Aufgabe beschrieben. Deshalb liegt es in der Verantwortung als Lehrkraft zu entscheiden, ob und in welchem Ausmaß bei Schülerinnen oder Schülern Lese-Rechtschreibschwierigkeiten vorliegen.

Außerschulische Hilfen:

Der LRS-Erlass sieht vor, in Einzelfällen den Rat einer Schulpsychologin oder eines Schulpsychologen oder in der LRS-Diagnose erfahrener Fachleute einzuholen (2.1). Diese ergänzende Diagnostik setzt das Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigten voraus.

Online-Diagnose:

Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Neukirchen-Vluyn werden zu Beginn der Jahrgangsstufen 5 und 6 durch eine Online-Diagnose (Rechtsschreibung, Grammatik, Lesen, Hören und offenes Schreiben) vom Westermann-Verlag getestet. Hier werden alle Kompetenzbereiche des Faches Deutsch systematisch abgefragt, analysiert und mit vergleichbaren Schulen in NRW / Deutschland verglichen.

„Duisburger Sprachstandstest“:

Zusätzlich wird in der ersten und vorletzten Schulwoche der „Duisburger Sprachstandstest“ durchgeführt und ausgewertet. Der „Duisburger Sprachstandstest“ soll es ermöglichen, zu Beginn der Klasse 5 die neu aufgenommenen Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer Sprachfähigkeit in Deutsch einzuschätzen. Am Ende des Jahrgangs 5 wird er als Re-Rest verwendet, um Fortschritte im Laufe des Jahrgangs 5 zu überprüfen.

Der Test prüft die Fähigkeit der neu aufgenommenen Schülerinnen und Schüler in den Bereichen *Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Satzbau, Wortschatz* und *Rechtschreibung*.

Der Test wird in einer Doppelstunde geschrieben und in ca. 2 Zeitstunden pro Klasse ausgewertet. Seine Ergebnisse sind sofort umsetzbar, z.B. zur Bildung von Fördergruppen. Die Ergebnisse des Tests bieten eine Grundlage für die Schule, ihren Bedarf an sprachlicher Zusatzförderung einzuschätzen, darüber hinaus ermöglichen die Ergebnisse eine Einschätzung der Ausgangslage, in der die Schule in Klasse 5 ihre Arbeit beginnt. Ein Vergleich aller teilnehmender Schulen wird zudem möglich.

Der sprachliche Fortschritt wird in beiden Verfahren gewährleistet und evaluiert.

II, 1 Fördermaßnahmen in Klasse 5 und 6

Modulunterricht / D- Förderstunde:
Auf der Basis der Ergebnisse der Onlinediagnose wird individuelles Fördermaterial – passend zum Schulbuch – erstellt, das von den Schülern im Rahmen einer Modulstunde (Jg. 5) und Deutsch-Förderstunde (Jg.6) selbstständig bearbeitet wird. Lehrkräfte begleiten den individuellen Lernprozess.

Modulunterricht in der 6. Jahrgangsstufe:

Zusätzlich dienen die Ergebnisse der Diagnosen dazu, die Schülerinnen und Schüler in den Fokus zu nehmen, bei denen besonderer Förderbedarf in den Teilkompetenzen Lesen, grammatische Grundlagen und Rechtschreibung besteht. Dazu werden folgende Module zur Förderung angeboten:

Rechtschreiben: Morphemtraining und basale Rechtschreibstrategien.

Lesen: Leseförderung nach dem Lüneburger Modell¹ der Leuphana Universität (Kombination aus "Lautleseverfahren" und "Vielleseverfahren")

Grammatik: Grundagentraining sprachlicher Strukturen, insbesondere des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs (BICS und CALP)

Sprachsensibler Fachunterricht:

Zur Förderung in der deutschen Sprache als Aufgabe aller Fächer sind Empfehlungen des Ministeriums für Schule und Weiterbildung entwickelt worden, die Hilfen bei der Anwendung des § 7 Abs. 4 der AO-S I sowie Hinweise zum systematischen Aufbau des sprachlichen Lernens geben. Diesen wird gefolgt, indem Maßnahmen des sprachsensiblen Unterrichts in allen Fächern durchgeführt werden (z. B. Scaffolding, sprachliche Hilfen, fächerübergreifende Absprachen).

Deutsch als Fremdsprache:
Für Geflüchtete werden weitere Maßnahmen zum Erwerb der Deutschen Sprache getroffen (3.1.3 Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zielsprache).

III Leistungsbewertung / Nachteilsausgleich ("LRS"-spezifisch)

1

https://www.leuphana.de/fileadmin/user_upload/uniprojekte/sommerakademie/files/SGaillberger_Lesefoerderung_LueneburgerModell.pdf [28.2.2017]

Der "LRS"-spezifische Nachteilsausgleich wird für das jeweilige Schulhalbjahr in der Beratungskonferenz auf Empfehlung der Fachkonferenz Deutsch festgelegt.²

Diese können sein:

- eine andere Aufgabe zu stellen,
 - mehr Zeit einzuräumen,
- Hilfestellungen (z. B. Vorlesen der Aufgaben) anbieten
- von der Benotung abzusehen und motivierend den Lernstand aufzuzeigen. Grammatik, Ausdruck und Zeichensetzung werden im Rahmen des Kriterienrasters in die Bewertung einbezogen.

Dies gilt auch für die anderen Fächer bzw. die Fremdsprache (BASS: Förderung von Schülerinnen und Schülern bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens LRS, 4.1.).

Bei Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse, die zusätzlich gefördert werden, wird die Rechtschreibleitung aus der Bewertung herausgenommen. Auf Vorschlag der Fachlehrkraft Deutsch gilt dies auch für rechtschreibschwache Schülerinnen und Schüler, die aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl im zusätzlichen LRS-Förderkurs nicht in die zusätzliche Fördermaßnahme einbezogen werden konnten.

² Es leitet sich kein Rechtsanspruch auf Nachteilsausgleich aus den Modulzuweisungen ab.

3.1.2. Projekt Lesen durch Hören

Dieses Projekt soll einen **Beitrag dazu leisten, die Sprachfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu verbessern**. Die SuS lesen Jugendbücher und hören gleichzeitig die Lesung des Buches als Hörspiel.

Das Projekt „Lesen durch Hören“

Durchführung und Vorteile des Projektes:

Das zeitgleiche Hören von Hörbüchern und Mitlesen im Jugendbuch entlastet den Leseprozess. Die Klasse/die Gruppe **hört** demnach die Lesung eines Romans über eine CD und **liest gleichzeitig** in dem Buch das gleiche Kapitel mit. Um sich besser auf den Lesetext zu **konzentrieren** und Ablenkungen zu vermeiden ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler mit dem **Zeigefinger „mitgehen“** und das Gelesene nachspüren.

Diese Methode hat folgende **Vorteile**:

- Kein Schüler/keine Schülerin muss laut lesen, wodurch er/sie selbst weniger vom Inhalt versteht.
- Es muss keinem Schüler/keiner Schülerin zugehört werden, der/die zu leise, zu langsam, zu schnell, zu fehlerhaft oder ohne Betonung liest.
- Kein Schüler/keine Schülerin muss befürchten, unvorbereitet lesen zu müssen.
- Durch das Nachspüren mit dem Finger wird ein hohes Maß an Konzentration erreicht.

Langfristig fördert das Projekt die Sprach-, Lese- und Schreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler nachweislich. Die Schülerinnen und Schüler verlesen sich demnach weniger, lesen flüssiger, müheloser und besser betont. Die Sprachkompetenz verbessert sich durch eine Erweiterung des Wortschatzes sowie durch das Vertrautwerden mit komplexeren Satzkonstruktionen. Auf diese Weise wird auch die Schreibkompetenz verbessert. Das regelmäßige Lesen und somit Sehen von Wörtern wirkt sich auch positiv auf die Rechtschreibung aus.

Ablauf des Projekts:

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 lesen und hören im Wechsel halbjährlich **ein Jugendbuch** im Rahmen der einmal in der Woche stattfindenden **Lesestunde**, die von den insgesamt drei Ganztageskräften erteilt wird, mit etwas Abstand auch **ein zweites**.

Leseschwache Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 lesen in der einmal in der Woche stattfindenden **Modulstunde** ebenfalls ein (weiteres) **Jugendbuch**.

Ausgehend von dem **Arbeitskreis „Lesen“** wird das Projekt in Absprache mit den Deutschlehrern durchgeführt. Die Ganztageskräfte (Klasse 5) bzw. die eingesetzten Lehrkräfte (Klasse 6) führen die Lesestunde /Modulstunde durch.

Das Projekt startet mit einer Sensibilisierung der SuS zum Thema „Lesen“ im Deutschunterricht: Hierzu sollte gemeinsam reflektiert werden, welche Lesesituationen im Unterricht eher beliebt oder unbeliebt sind. Zudem wird transparent gemacht, wie sich

Leseflüssigkeit zusammensetzt und welche große Bedeutung sie im Bezug auf das Leseverstehen (in allen Fächern) einnimmt.

Einmal wöchentlich wird 45 Minuten lang „**hörend**“ **gelesen**. Der Inhalt der Bücher wird in den Deutschstunden zunächst nicht besprochen. Es soll allein der Spaß am gemeinsamen Lesen im Klassenverband/in der Gruppe im Vordergrund stehen.

Die Bücher sind durchgehend nummeriert. Um evtl. Beschädigungen dem Verursacher zuordnen zu können, ist es wichtig, dass immer das gleiche Buch an einen / eine SuS ausgeteilt wird (**Tipp**: Die SuS erhalten das entsprechende nummerierte Buch nach der jeweiligen Position innerhalb der Klassenliste). Ggf. muss ein SuS ein beschädigtes Buch ersetzen. Die jeweiligen Lehrer/Ganztageskräfte kontrollieren den ordnungsgemäßen Umgang mit den Büchern.

Folgende Lektüre stehen für den Jahrgang 5 zur Verfügung:

- Paul Maar, **Sams im Glück** (30 Exemplare)
- Cornelia Funke, **Die Geisteritter** (30 Exemplare)

Folgende Lektüre stehen für den Jahrgang 6 zur Verfügung:

- K.J. Rowling, **Harry Potter**, Bd. 1 und 2

Ausblick:

Damit das Projekt nachhaltig die **Lesekompetenz** der SuS steigert, ist es notwendig, im Schuljahr mehrere Lektüren zu lesen. Daher ist geplant, das Projekt im folgenden Jahrgang 7 und 8 weiterzuführen und hierfür weitere Lektüren anzuschaffen.

Ansprechpartner: Mitglieder des Arbeitskreises „Lesen“ (GRA, HOR, KHO, WEN)
(A.Horstmann, 19.03.2019)

3.1.3. Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zielsprache

Der Erwerb der Deutschen Sprache für Geflüchtete an der Gesamtschule Neukirchen-Vluyn erfolgt nach folgendem Konzept:

- Sie werden zunächst einer Klasse zugeteilt, um eine schnelle soziale Integration zu ermöglichen und ein Zugehörigkeitsgefühl zu erzeugen. Sie nehmen überwiegend am Regelunterricht teil.
- Zusätzlich gehen sie wöchentlich bis zu zwei bis acht Stunden aus dem Unterricht und werden im KommAn-Raum der Schule in Kleingruppen mit von einer Fachlehrerin individuell angepasstem Material für Deutsch als Fremdsprache unterrichtet.
- Die Grundlage bildet das Lehrwerk "Deutschmobil 1-3" aus dem Klett-Verlag. Der Sprachkurs beinhaltet in 28 Lektionen: Allgemeine Sprachlehre, Vokabeltraining, Grammatik, schriftliche und mündliche Kommunikation, Hör- und Leseverstehen, Übungen zur Phonetik, Landeskunde, Spiele, Lieder, Reime und Tests.
- Der Unterricht ist für Jugendliche ohne Vorkenntnisse konzipiert. Er folgt dem Prinzip des SEGEL-Unterrichts (selbstgesteuertes Lernen). Die Aufgaben können deshalb auch selbstständig in den PÜZ (Persönliche Übungszeit) und in den KL-Stunden bearbeitet werden. So ist gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler immer an ihrem Deutschmaterial weiterarbeiten und sukzessive nach ihrem individuellen Lernfortschritt immer häufiger am Regelunterricht teilnehmen können.
- Die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht sowie die Bearbeitung des Unterrichtsmaterials führt von Niveau A1 zu B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens.
- Der individuelle Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler wird durch regelmäßige Tests dokumentiert.
- Der Unterricht ermöglicht die Prüfungen "Fit in Deutsch 1 (KID 1)", "Fit in Deutsch 2 (KID 2)" und führt zu dem Zertifikat "Deutsch für Jugendliche A2".

3.2 Nacharbeit unter Aufsicht

Für Schülerinnen und Schüler, die ihre PÜZ-Aufgaben nicht oder nur zum Teil erledigen, gibt es darüber hinaus eine Aufarbeitungsstunde am Dienstag und Freitag, in der sie nicht gemachte PÜZ-Aufgaben nachmachen.

3.3. PÜZ

3.3.1. PÜZ in den Jahrgängen 5 und 6

In den Jahrgängen fünf und sechs werden wöchentlich zwei Stunden persönliche Übungszeit im Klassenverband zur Verfügung gestellt. Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit selbsttätig Aufgaben aus dem Unterricht zu beenden und zusätzliche Aufgaben zu bearbeiten.

3.3.2. PÜZ in den Jahrgängen 7 und 8

Ab der siebten Klasse erhalten die Schülerinnen und Schüler vier Stunden persönliche Übungszeit. In der siebten Klasse finden zwei Stunden davon weiterhin im Klassenverband statt und zwei weitere jahrgangsübergreifend mit dem 8. Jahrgang zusammen in Lernbüros. In den 8. Jahrgängen werden alle vier Stunden in Lernbüros organisiert. Hier können die Lernenden selbst Hilfe einfordern, aber sie können auch von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern zugewiesen werden.

3.4. Fachleistungsdifferenzierung ab Jahrgangstufe 8

In den Jahrgängen 5 bis 7 wird das Fach im Klassenverband unterrichtet. Die Zeugniskonferenz am Ende des Schuljahres entscheidet dann darüber, welche Schülerinnen und Schüler dem E-Kurs und welche Schülerinnen und Schüler dem G-Kurs zugewiesen werden. Auf Antrag der Fachkonferenz wird diese Differenzierung um ein Jahr verschoben, wenn die Anzahl der Klassenlehrer*innen, die im Jahrgang Deutsch unterrichten, hier pädagogische Aspekte im Vordergrund sehen.

Die Zuweisung zum E-Kurs/zum G-Kurs erfolgt grundsätzlich immer für ein halbes Schuljahr. Auf- und Abstufungen im laufenden Schuljahr finden nur im begründeten Einzelfall statt.

Voraussetzung für die Aufnahme in einen E-Kurs sind kontinuierlich gute bis sehr gute Leistungen, sowohl in den Klassenarbeiten als auch im Bereich der Sonstigen Leistungen. Bevor ein Schüler/eine Schülerin in den G-Kurs abgestuft wird, muss im Anschluss an eine Laufbahn- bzw. Zeugniskonferenz eine formelle Warnung, dass der Verbleib im E-Kurs bei gleichbleibend schlechten Leistungen gefährdet ist, erfolgt sein.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

4.1. Fortbildungen

An Implementationsveranstaltungen (z.B. zu einem neuen Lehrplan bzw. Aufgabentypen) bzw. regionalen Dienstbesprechungen mit fachlichem Bezug nimmt in der Regel die/der Fachkonferenzvorsitzende teil. Sie/Er informiert dann die Fachgruppe über die Inhalte und Ergebnisse dieser Veranstaltungen.

Jede Kollegin / Jeder Kollege hat darüber hinaus die Möglichkeit, sich in seiner Freizeit fortzubilden.

4.2. Fachkonferenzen

Die Fachgruppe Deutsch versteht sich als "lernendes" Gremium. Sie tagt dreimal pro Jahr, um verbindliche Absprachen unter anderem zu folgenden Aspekten zu treffen, zu evaluieren und ggf. zu überarbeiten:

- Grundsätze der Leistungsbewertung- und Leistungsrückmeldung
- Grundsätze zur Beurteilung der sprachlichen Richtigkeit
- Umsetzung zentraler Vorgaben (Richtlinien und Lehrpläne SII, Kernlehrplan SII, Obligatorik der Zentralen Klausur und des Zentralabiturs usw.)
- Bearbeitung von fachbezogenen Frage- und Problemstellungen
- Erarbeitung, Überprüfung und Überarbeitung der schulinternen Lehrpläne
- Beitrag des Faches Deutsch zur Schulentwicklung und zum Schulprogramm

4.3. Jahrgangstufenteams

Aus schulorganisatorischen Gründen kommt es manchmal zu einer Zusammenlegung bzw. einer Neuaufteilung von Kursen. Aus diesem Grund arbeiten die Mitglieder eines Jahrgangstufenteams parallel und sie treffen, beispielsweise bei der Auswahl einer Lektüre, ggf. gemeinsame Absprachen.

4.4. Rückmeldungen zu den Lernstandserhebungen und den Zentralen Abschlussprüfungen:

Im Rahmen der Lehrerkonferenzen stellt die Didaktische Leitung jedes Jahr die Ergebnisse zu den Lernstandserhebungen und zu den Zentralen Abschlussprüfungen vor. Falls erforderlich werden die Ergebnisse und die daraus resultierenden Frage- und Problemstellungen in einer der folgenden Fachkonferenzen diskutiert und bearbeitet.